

JAHRESBERICHT 2023

**BUNDESVERBAND DEUTSCHER
INNOVATIONS-, TECHNOLOGIE- UND
GRÜNDERZENTREN**



INNOVATIONSZENTREN

Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

JAHRESBERICHT 2023

des

Bundesverbandes Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e. V.



Berlin, im Juli 2024

Viel Herzblut.
Viele Herausforderungen.
Eine Versicherung.

🏢 Firmen → HDI Compact

HDI Compact – eine Versicherung für alles. Flexibel und maßgeschneidert für Ihr Business. **Von Spezialisten für Spezialisten.**

BEST 4 BUSINESS



HDI AG
Jens Klemm
Leiter Niederlassung Nord
Theodor-Heuss-Platz 7
14052 Berlin
Tel. +49 172 2508845

Inhalt

Seite

	Vorwort BVIZ-Präsidentin	6
	Vorwort BVIZ-Geschäftsführerin	7
1	Ziele und Entwicklung des Verbandes	9
2	Verbandsarbeit 2023	12
3	Vorstand und Geschäftsführung	33
4	Mitgliederverzeichnis	38
5	Liste der Landesverbände der Innovationszentren	46

Vorwort



Dr. Christina Quensel

Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V.
Geschäftsführerin Campus Berlin-Buch GmbH

Liebe Mitglieder,

der Verband feierte 2023 ein Jubiläum: 35 Jahre BVIZ. Im August 1988 gründeten erste Zentren unseren Verband unter dem damaligen Namen „Arbeitsgemeinschaft deutscher Technologiezentren“ (ADT e. V.) und in diesem Jahr feiert er unter dem Namen Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V. sein 35-jähriges Bestehen.

Die Erfolge der Mitgliedszentren und des Verbandes verdeutlichen die Arbeit der Zentren über diesen Zeitraum als effiziente Instrumente regionaler Wirtschaftsförderung. Zahlreiche innovative Unternehmensgründungen und regionaler Strukturwandel wurden begleitet. Nach unserer letzten statistischen Erhebung wurden über diese 35 Jahre durch die Zentren mehr als 50.000 erfolgreiche Unternehmensgründungen begleitet und über 316.000 Arbeitsplätze geschaffen.

Für die Arbeit des Verbandes sind die Mitglieder und deren Bedarfe ausschlaggebend. Dies haben wir auch in unserem Leitbild festgehalten. In Zukunft möchten wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern unsere Mitglieder weiter als Akteure der regionalen Wirtschaftsförderung stärken. Wir unterstützen sie bei der Etablierung und dem Betrieb von Zentren, der Förderung von Unternehmensgründungen, dem Wissens- und Technologietransfer und der Vernetzung im In- und Ausland.



August 1988 – Gründungsmitglieder des ADT mit einer Gründerin in Berlin

Vorwort



Peggy Zimmermann

Geschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V.

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

die Welt befindet sich in einem stetigen Wandel, getrieben von technologischen Fortschritten, gesellschaftlichen Veränderungen und globalen Herausforderungen. In diesem dynamischen Umfeld stehen Startups und Innovationszentren an vorderster Front und müssen sich kontinuierlich neu erfinden, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Herausforderungen meistern, Chancen nutzen

Startups und Innovationszentren sehen sich mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Die Finanzierung innovativer Ideen bleibt ein zentrales Thema, der Wettbewerb um Talente ist hart umkämpft und die Markteinführung neuer Produkte und Dienstleistungen gestaltet sich komplex. Gleichzeitig bieten sich durch die Digitalisierung, den Fokus auf Nachhaltigkeit und die zunehmende Bedeutung von Themen wie Gesundheit und Cybersicherheit neue Chancen für innovative Lösungen.

Innovation als Schlüssel zum Erfolg

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Fähigkeit, sich schnell an neue Gegebenheiten anzupassen, kreativ zu denken und innovative Lösungen zu entwickeln. Startups und Innovationszentren spielen dabei eine zentrale Rolle, indem sie als Treiber des Wandels fungieren und neue Möglichkeiten erschließen.

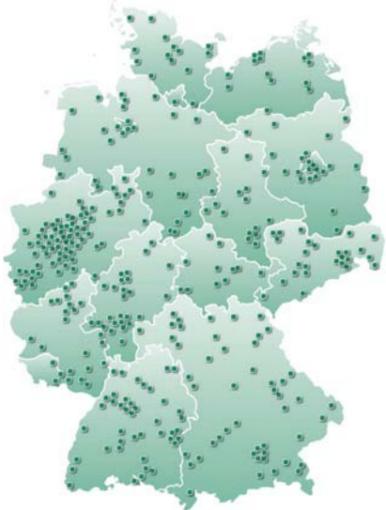
Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor

Die Zusammenarbeit zwischen Startups, Innovationszentren, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und der öffentlichen Hand ist der Schlüssel zum Erfolg. Durch die Bündelung von Ressourcen, Know-how und Perspektiven können neue Ideen entstehen und innovative Lösungen zum Leben erweckt werden.

Dieser Bericht zeigt, wie der BVIZ im Jahr 2023 die Zusammenarbeit zwischen Startups, Innovationszentren, Unternehmen und anderen Akteuren erfolgreich unterstützt hat, um die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft zu stärken.

BVIZ-Facts 2023

Erfolge der Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in Deutschland

<p>über 350</p> <p>Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in Deutschland, die Gründer betreuen</p>		<p>4.450</p> <p>Startups und Neugründungen, die allein im Jahr 2022 in den Zentren erfolgreich betreut wurden</p>
<p>12.260</p> <p>überwiegend innovative Startups und Unternehmen als Mieter in den Zentren</p>		<p>92.550</p> <p>aktuelle Anzahl der Arbeitsplätze bei den Startups und Mieterfirmen in den Zentren</p>
<p>50.100</p> <p>Unternehmen, die bis heute erfolgreich in den Zentren gegründet haben</p>	<p>316.000</p> <p>direkte Arbeitsplätze, die mit Unterstützung der Zentren bis heute deutschlandweit geschaffen wurden</p>	<p>99%</p> <p>beträgt die Erfolgsquote von Unternehmen, die in den Zentren gegründet haben</p>

1. Ziele und Entwicklung des Verbandes

Der BVIZ ist in Deutschland das größte Netzwerk von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren sowie Technologie- und Science Parks. Über dieses Netzwerk repräsentiert der BVIZ ebenso die innovativen Unternehmensgründer und jungen Unternehmen in diesen Zentren. Der Bundesverband unterstützt seine Mitglieder bei der Bewältigung ihrer Hauptaufgabe, innovative technologieorientierte Unternehmensgründungen zu initiieren und zu betreuen. Sie sorgen dafür, dass Innovationen im Schumpeterschen Sinne Realität werden. Sie sind die Triebfeder für die Bewältigung neuer Trends wie Digitalisierung und Industrie 4.0. Der Verband fördert so das Wachstum der mittelständischen Wirtschaft und den innovationsorientierten Strukturwandel in den verschiedenen Regionen Deutschlands. Unterstützt wird dies durch die Fördermitglieder des Verbandes. Die Inhalte und Ziele des Verbandes sind klar in den Leitlinien, der Mission und der Vision definiert worden:

Das Leitbild des BVIZ:

Wir fördern das Wachstum der Wirtschaft und unterstützen maßgeblich den innovationsorientierten Strukturwandel in Deutschland. Mit unserer langjährigen Erfahrung und einzigartigen Expertise setzen wir uns für die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen und Wachstum in Deutschland ein. Wir unterstützen unsere Mitgliedszentren als Akteure der regionalen Wirtschaftsförderung, insbesondere bei Planung, Bau und Betrieb von Zentren, der Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen, dem Wissens- und Technologietransfer und der Vernetzung im In- und Ausland. In Konferenzen und Arbeitsgruppen bieten wir regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten zu aktuellen Themen und eine kollegiale Austausch- und Diskussionsplattform.

Mission:

Wir fördern nachhaltig Innovationen, Unternehmensgründungen und -entwicklungen und stellen diese in Öffentlichkeit und Politik angemessen dar. Wir tragen dazu bei, dass Deutschland gerade auch in Anbetracht der demografischen Entwicklung des Landes in Zukunft ein Hochtechnologieland mit innovativen Produkten und Unternehmen bleibt.

Vision:

Als führender Bundesverband für innovationsgetriebenes Unternehmertum stehen wir für eine dynamische Gründerkultur und erfolgreiches Wachstum auf Basis der Infrastruktur unserer Mitgliedszentren. Diese Dynamik ist die Grundlage des Innovationsstandorts Deutschlands und somit ein wesentlicher Baustein seiner Zukunfts- und internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Der Bundesverband gibt mit seiner fachlichen Expertise und seinen Erfahrungen Impulse für die Politik und für andere Institutionen bei der Entwicklung von Instrumenten der Gründerunterstützung und im Bereich der Wirtschaftsförderung.

Für den BVIZ ist es als Fachverband wichtig, Partnerschaften einzugehen, um die öffentliche Wahrnehmung der Innovationszentren zu verbessern. Der BVIZ engagiert sich daher in der unter Federführung des BVMW gegründeten Mittelstandsallianz, in der inzwischen über 30 Branchenverbände unter einem gemeinsamen Label auftreten. Durch den BVIZ wurden dabei insbesondere inhaltliche Schwerpunkte rund um das Thema Gründen, Wachstum und Finanzierung angesprochen. Die verschiedenen Aktivitäten der Mittelstandsallianz sind unter dem Punkt 2.7 dargestellt.

Die Kompetenz des Verbandes und seiner Mitglieder liegt insbesondere in folgenden Gebieten:

- Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen; insbesondere innovativer, technologieorientierter Unternehmen und Ausgründungen aus wissenschaftlichen Einrichtungen,
- Durchgängigkeit der Gründerbetreuung von der Vorgründungs- bis in die Wachstumsphase,
- Gestaltung des wachstumsbedingten Auszugs aus den Zentren und Ansiedlung in der Region,
- aktive Gestaltung der regionalen Wirtschaftsförderung und struktureller Neuorientierungen,
- Scharnierfunktion an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Unterstützung und aktive Mitwirkung beim Innovationstransfer in der Region:

Mittelbar ist der BVIZ daher auch Interessenvertreter der jungen, innovativen Unternehmen. In diesem Zusammenhang kooperiert er mit Verbänden, wie dem Bundesverband Deutsche Startups e. V., dem Verband innovativer Unternehmen (VIU e. V.), dem Deutschen Verband für Technologietransfer und Innovation (DTI e. V.), dem Verband der Biotechnologieunternehmen Deutschlands (BioDeutschland e. V.), dem Business Angels Network Deutschland (BAND e. V.) oder dem BVK (Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e. V.).

Teilweise bestehen mit den Verbänden gegenseitige Mitgliedschaften. Der BVIZ unterhält auch für diese Zielgruppe, abgestimmt mit den genannten anderen Interessenvertretern, ein zugeschnittenes Angebot.

Der BVIZ unterstützt die Zentren in ihrer täglichen Arbeit und bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung und Kontakte. Ergänzt wird dies durch vielfältige Angebote über ein Netzwerk an fachlichen Partnern; sowohl für die Zentren selbst, als auch für die Unternehmen in den Zentren.

Das Angebot des BVIZ für die Mitglieder und die Mieter/Unternehmen in den Zentren enthält im Einzelnen vielfältige Unterstützung wie z. B.:

- Informationen, Arbeitsmitteln, Best-Practices und Qualifizierungshilfen für Zentrumsmanager;
- Unterstützung beim Aufbau neuer Zentren;
- Moderation des Erfahrungsaustauschs zwischen den Zentren;
- Einflussnahme über Positionspapiere und Stellungnahmen, die die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Arbeit der Mitglieder betreffen;
- Initiierung und Moderation von Arbeitsgruppen zu Aufgabenschwerpunkten oder aktuellen Themen für die Mitglieder;
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu nationalen und internationalen Netzwerken aus Wirtschaft und Wissenschaft zum Nutzen der Zentren und der von ihnen betreuten Firmen;
- Vergabe des Qualitätsprädikates „Anerkanntes Innovationszentrum“ auf Antrag und nach erfolgreicher Prüfung;
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, Erhebungen und Zukunftsstrategien.

Seit Gründung der ersten Gründer- und Technologiezentren in Deutschland im Jahr 1983 hat sich die Zentrumslandschaft kontinuierlich weiterentwickelt. Heute besteht in Deutschland ein flächendeckendes Netzwerk von rund 400 Innovationszentren sowie ähnlichen Infrastruktureinrichtungen, Dienstleistungs- und Gewerbezentren für innovative Unternehmensgründer und technologieorientierte Unternehmen, die im engeren Sinne als Innovationszentren eingestuft werden können. Weitere neue Unterstützungseinrichtungen, wie Acceleratoren, Hubs, Coworking-Spaces, etc. bieten ergänzende und teilweise vergleichbare Angebote.

Die „klassischen“ Innovations-, Gründer- und Technologiezentren erbringen üblicherweise die Leistungen entsprechend der vom BVIZ und seinen Mitgliedern definierten Hauptaufgaben von Innovationszentren:

- I. Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen, inklusive Bereitstellung von Flächen und Infrastruktur;
- II. Leistungen im Bereich Wissens- und Technologietransfer;
- III. Tätigkeiten klassischer Wirtschaftsförderung.

Diese drei Aufgabenschwerpunkte unterscheiden Innovationszentren im Wesentlichen von herkömmlichen Gewerbeimmobilien, die diese Leistungen üblicherweise nicht erbringen. Ebenso stellen die Innovationszentren im Rahmen ihrer Inkubatorfunktion zahlreiche zusätzliche Leistungen und Services zur Verfügung, die den Unternehmen ein optimales Wachstum ermöglichen. Diese Leistungen sind meist individuell auf das Klientel oder die branchenspezifische Zielgruppe der Zentren zugeschnitten.

In den vergangenen Jahren haben auch die Technologieparks deutlich gemacht, dass sie als Motoren für Unternehmenswachstum und Technologietransfer beste Voraussetzungen bieten. In diesen Technologieparks, die häufig ein Branchenspezifikum aufweisen, steht im Vergleich zu Innovations- und Gründerzentren weniger die Gründerbetreuung und Inkubatorfunktion inklusive einer späteren Ausgliederung der Unternehmen im Vordergrund, sondern die dauerhafte Ansiedlung von innovativen, technologieorientierten Unternehmen.

Für die Innovationszentren ist neben den genannten Hauptaufgaben auch ein vierter Aspekt von Bedeutung: die Wirtschaftlichkeit des Zentrums. Neben Mieteinnahmen sind andere Erlösquellen zu erschließen und für das Zentrum und die eingemieteten, bzw. betreuten Firmen so effektiv wie möglich zu verwenden. Idealerweise sollte sich ein Innovationszentrum finanziell selbst tragen. Dies ist jedoch in den meisten Fällen nur möglich, wenn das Zentrum eine Mindestgröße von etwa 5.000 m² überschreitet. Ebenso sind verschiedene Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, wie zum Beispiel das Eigentum an der Immobilie. Als Einrichtungen der regionalen Wirtschaftsförderung erbringen die Zentren oft ein breites, zusätzliches Leistungsspektrum, für das eine adäquate Vergütung erwartet werden kann.

Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes

Mitglieder des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren sind im Wesentlichen die Betreibergesellschaften von Zentren. Laut Satzung sind dies ordentliche Mitglieder. Darüber hinaus hat der BVIZ verschiedene Fördermitglieder, assoziierte Mitglieder und Partner. Entsprechend der Satzung des BVIZ-Bundesverbandes setzen sich die Verbandsmitglieder wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder des BVIZ sind die Betreibergesellschaften von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren sowie Technologie- und Scienceparks in Deutschland.

Als Fördermitglieder leisten Forschungsinstitute, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Innovations- und Technologietransferagenturen, Kreditinstitute und Versicherungen, Technologie- und Unternehmensberater sowie ausländische Partnerorganisationen und Zentren einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung dieses erfolgreichen Netzwerkes für Innovationen.

Der HDI (HDI Vertriebs AG/Versicherung) ist seit 2017 Platin-Fördermitglied. Silber-Fördermitglied ist der Deutsche Sparkassen- und Giroverband DSGV.

Ebenso wurde eine neue Förder-Mitgliederkategorie für die Mitgliedschaft von Privatpersonen eingeführt. Hierdurch wird ehemaligen TZ-Geschäftsführern/-innen die Möglichkeit gegeben, im Rahmen dieser Mitgliedschaft weiterhin in den Verband und das Netzwerk der Zentren eingebunden zu sein. Es gibt bereits drei neue Mitglieder in dieser Kategorie.

Weitere Mitglieder des BVIZ sind assoziierte und ausländische Mitglieder sowie in- und ausländische Partnerverbände. Nicht mit allen Partnern bestehen in jedem Fall auch satzungsgemäße Mitgliedschaften.

Der BVIZ zählte per 31.12.2023 insgesamt 155 Mitglieder, darunter 114 ordentliche Mitglieder, 16 Fördermitglieder, 1 assoziiertes Mitglied und 24 Partnerorganisationen. Über alle neu aufgenommenen Mitglieder wird jeweils im BVIZ-Newsletter berichtet. Ebenso werden diese jeweils auf der folgenden Mitgliederversammlung vorgestellt. Eine Liste und namentliche Übersicht aller Mitglieder des BVIZ finden Sie auf unserer Website: <https://www.innovationszentren.de>

Der BVIZ ist permanent bestrebt, neue Zentren, bzw. deren Betreibergesellschaften als Mitglieder und weitere Fördermitglieder über spezielle Leistungen oder Mehrwerte zu gewinnen. Ziel ist es ebenso, perspektivisch neue Zielgruppen zu erschließen und auch andere Modelle von Gründerunterstützungseinrichtungen als Mitglieder zu gewinnen, wie zum Beispiel Coworking-Spaces, Acceleratoren oder Hubs.

Als besonders engagierte Fördermitglieder, die als Platin- und Silber-Fördermitglieder den Verband in seiner Arbeit unterstützen, sind die Folgenden genannt:

Platin-Fördermitglied Die HDI Vertriebs AG



Die HDI Versicherungen, kurz für Haftpflichtverband der Deutschen Industrie, blicken auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Gegründet im Jahr 1903 als Interessenverband der deutschen Eisen- und Stahlindustrie, hat sich das Unternehmen zu einem modernen Versicherungskonzern mit internationaler Präsenz entwickelt. Heute bietet HDI ein breites Spektrum an Versicherungslösungen für Privat- und Geschäftskunden in über 170 Ländern an.

Von den Anfängen bis heute

Die Ursprünge der HDI Versicherungen liegen im Bereich der Haftpflichtversicherung. Bereits frühzeitig erkannte das Unternehmen die Bedeutung von Risikomanagement für die Industrie und bot seinen Mitgliedern maßgeschneiderte Versicherungslösungen an. Im Laufe der Jahre erweiterte HDI sein Angebot kontinuierlich und deckt heute alle wichtigen Sparten der Schaden- und Personenversicherung ab. Ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte war die Übernahme der Gerling-Konzern im Jahr 2011. Durch diesen Zusammenschluss wurde HDI zu einem der größten Versicherungskonzerne in Deutschland.

www.hdi.de

Silber-Fördermitglied Deutscher Sparkassen- und Giroverband – DSGV



Der DSGV repräsentiert die Interessen von 349 Sparkassen, den Landesbanken-Konzernen, der DekaBank, acht Landesbausparkassen, neun Versicherungsgruppen der Sparkassen sowie zahlreichen weiteren Finanzdienstleistungsunternehmen. Der DSGV koordiniert die Entscheidungsfindung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe und bestimmt ihre markt- und betriebsstrategische Ausrichtung. Darüber hinaus verwaltet der DSGV die Teilfonds der Landesbanken, Girozentralen und Landesbausparkassen, die Teil des institutsbezogenen Sicherungssystems nach dem Einlagensicherungsgesetz sind.

www.dsgv.de

Möchten Sie ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur Arbeit des BVIZ leisten? Dann zögern Sie nicht und nehmen Sie Kontakt zu unserer Geschäftsführerin, Frau Zimmermann auf. Sie erreichen sie unter: zimmermann@innovationszentren.de.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft der Innovationszentren gestalten!

ANZEIGE



Im Technologiepark Paderborn arbeiten wir seit 30 Jahren Hand in Hand mit Unternehmen, Startups und der Wissenschaft, um gemeinsam innovative und nachhaltige Lösungen zu schaffen und den technologischen Fortschritt in unserer Region voranzutreiben.



Lernen Sie uns kennen unter:
[technologiepark-paderborn.de](https://www.technologiepark-paderborn.de)

2. Verbandsarbeit 2023

Die Verbandsarbeit umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, die von der Geschäftsführung und dem Team der Geschäftsstelle durchgeführt werden. Diese werden durch die wertvolle Unterstützung des ehrenamtlichen Vorstands ergänzt. Im Folgenden präsentieren wir die Aktivitäten des Berichtsjahres.

Es finden regelmäßigen Aktivitäten, wie Arbeitsgruppensitzungen, den Konferenzen des Verbandes oder dem monatlichen virtuellen Mitgliederaustausch „Meet-the-Members“ statt. Darüber hinaus werden aktuelle Themen, die unsere Mitglieder bewegen, aufgegriffen und entsprechende Unterstützung angeboten.

2.1

Mitgliederversammlungen

Gemäß der Satzung des Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V. (BVIZ) ist jährlich eine Mitgliederversammlung durchzuführen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung fassen Mitglieder wichtige Beschlüsse für den Verband, wie z. B. zum Jahresabschluss des Vorjahres, zum Wirtschaftsplan für das Folgejahr oder Wahlen von Vorstandsmitgliedern.

Darüber hinaus werden während der Mitgliederversammlung erfolgreich auditierte Mitgliedszentren mit dem BVIZ-Qualitätsprädikat ausgezeichnet und langjähriger Verbandsmitglieder geehrt.

Die 58. Mitgliederversammlung fand satzungsgemäß am 25. September in Hamburg statt. Die Mitgliederversammlung hatte folgende Schwerpunkte:

- Informationen zu Änderungen in der Geschäftsführung;
- Verabschiedung des Jahresberichtes 2022;
- mündlicher Bericht des Vorstandes und Informationen zu aktuellen Entwicklungen sowie der BVIZ-Arbeitsgruppen;
- Feststellung des Jahresabschlusses/Bilanz 2022;
- Bericht und Wahl des Kassenprüfers;
- Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022;
- Vorstellung und Beschluss des Wirtschaftsplans für das Jahr 2024;
- Wahlen zum Vorstand;

- Würdigung 10-, 20- und 30-jähriger Mitgliedschaften;
- Vorstellung und Begrüßung neuer Mitglieder des Verbandes.

Im Rahmen der Vorstandswahlen wurde Dr. Christina Quensel für weitere zwei Jahre zur Präsidentin des Vorstands gewählt. Frau Mirja Lin übernimmt für zwei Jahre die Position der Vizepräsidentin. Jens Weber, Matthias Neugebauer und Denny Droßmann werden als weitere Vorstandsmitglieder ebenfalls für jeweils zwei Jahre im Amt sein. Für detaillierte Informationen verweisen wir auf das Protokoll der Mitgliederversammlung.

2.2

Konferenz des Verbandes

Die Jahreskonferenz des BVIZ ist neben den Arbeitsgruppen die wichtigste Fachveranstaltung, insbesondere für Betreibergesellschaften von Innovationszentren, deren Management und Mitarbeitern. Anlässlich dieser Konferenz organisieren der BVIZ-Vorstand, die Geschäftsstelle und die jeweiligen Gastgeber ein Programm mit Foren, Workshops und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen und Inhalten, welche die Zentren, deren Betrieb, die Betreuung von Unternehmensgründern, Technologietransfer und andere Aspekte umfassen. Das Format bietet sowohl den Zentrumsleitern, als auch den Mitarbeitern umfangreiche fachliche Qualifizierung und Informationen. Als Präsenzveranstaltungen ist die BVIZ-Konferenz jeweils auch eine wertvolle Plattform für den fachlichen Austausch der Kollegen untereinander. Mit parallelen Foren und anderen Formaten möchte der BVIZ insbesondere auch die zweite Ebene des Managements bzw. weitere Zentrumsmitarbeiter ansprechen.

BVIZ-Jahreskonferenz 2023

Die Jahreskonferenz 2023 fand vom 24. – 26. September in Hamburg statt. Die Konferenz stand unter dem



Motto: „Übernimmt künstliche Intelligenz unsere Zentren?“. Das neue Start-up Labs Bahrenfeld am DESY Standort war Gastgeber der Konferenz. Denny Droßmann und Dr. Arik Willner von der Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH begrüßten mit der Senatorin für Wirtschaft und Innovation der Stadt Hamburg Dr. Melanie Leonhard die ca. 100 Teilnehmenden auf der Veranstaltung. Frau Dr. Vanessa J. Just, Vorstandsmitglied des KI-Bundesverbandes hielt die spannende Keynote. Es folgten Fachforen, ein Barcamp, Podiumsdiskussionen und Best Practice Beispiele aus den Zentren. Darüber hinaus wurden wichtige Themen zum Fachkräftemangel, Marketing-Kommunikation und neuen Servicemöglichkeiten in den Zentren behandelt, sodass den Teilnehmenden ein attraktives Konferenzprogramm geboten wurde. Die Veranstaltung zeichnete sich durch einen hohen Praxisbezug, Aktualität und Qualität aus und diente insofern auch der Qualifizierung. Zum Networking Dinner wechselten die Teilnehmer auf das „Hanse-Star“ Schiff zu einer abendlichen Hafenrundfahrt.

Inoffiziell wurde die Jahreskonferenz bereits durch ein attraktives Vorprogramm am Sonntag eröffnet. Dieses startete mit einer Führung durch das UNESCO-Weltkulturerbe, die historische Hamburger Speicherstadt und Teile der neuen und modernen HafenCity, sowie einer fachkundigen Einführung zur Elbphilharmonie. Anschließend ging es ins Hamburger Rathaus, eines der schönsten und imposantesten Gebäude der Hansestadt. Zum Abschluss betreten die Teilnehmenden die sündigste Meile der Welt: die Reeperbahn.





2.3

Das BVIZ-Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“



Seit 2002 vergibt der BVIZ auf Antrag und nach erfolgreichem Bestehen eines Prüfungs- und Auditierungsverfahrens die Auszeichnung „Anerkanntes Innovationszentrum“. Deutsche Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren können sich dieser Prüfung unterziehen, bei der nach bestimmten Kriterien und Maßstäben die Erfüllung der Kernaufgaben eines Innovationszentrums geprüft wird. Aktuell tragen 14 Zentren in Deutschland das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“. Diese Zentren sind auf der BVIZ-Website unter den Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat gelistet.

Das Auditierungsverfahren dient der Evaluation von Zentren und unterstreicht den Qualitätsanspruch des BVIZ-Bundesverbandes und seiner Mitglieder. Die Auditierung sichert die Transparenz, schafft Vertrauen in die Leistungskraft der ausgezeichneten Innovationszentren und bildet ein exzellentes Marketinginstrument zur Verbesserung des Imagefaktors. Der Auditierungsprozess ermöglicht dem jeweiligen Zentrumsmanagement, seine eigene Leistungsfähigkeit und die Qualität der eigenen Produkte an Qualitätsmaßstäben zu messen. Für bestehende und potenzielle Kunden ist das Qualitätszertifikat ein Beleg der Leistungsfähigkeit eines Zentrums. Eine entsprechende Wirkung hat das Prädikat auch auf Außenstehende aus Politik und Medien.

Das Auditierungsverfahren wird durch den Arbeitskreis Qualität betreut, der aus einem Kreis von Mitgliedern besteht, die an der Weiterentwicklung des BVIZ-Qualitätsprädikates und des entsprechenden

Prüfverfahrens arbeiten sowie jeweils aktiv bei den Auditierungen von Zentren als Auditoren mitwirken.

Die Koordinierung, Vorprüfung eingereicherter Unterlagen, Auswahl und Vorabstimmung mit den Auditoren und Organisation der Durchführung der Audits wird durch die BVIZ-Geschäftsführerin realisiert. Zentren können sich nach Ablauf der 5-jährigen Gültigkeitsdauer des Zertifikates einer erneuten Prüfung unterziehen und das Qualitätsprädikat damit für weitere fünf Jahre erneuern.

Wenn Sie Interesse haben für Ihre Zentrum das begehrte Qualitätssiegel zu erhalten, kontaktieren Sie gerne unsere Geschäftsführerin Frau Zimmermann unter: zimmermann@innovationszentren.de.

2.4

Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Aspekt für die erfolgreiche Verbandsarbeit. Zielstellung ist, die Leistungen und Erfolge der Innovationszentren in Deutschland in Bezug auf Unternehmensgründungen, Technologietransfer und regionaler Wirtschaftsförderung einer breiten Öffentlichkeit gegenüber angemessen darzustellen. Dies entspricht auch den satzungsgemäßen Zielen und Aufgaben des Verbandes.

Für diese Zwecke greift der BVIZ auf statistisches Material und Zahlen zu den Zentren, Gründungen und Mietern zurück. Diese Daten werden jeweils zu Jahresbeginn von der BVIZ-Geschäftsstelle bundesweit bei allen Zentren in Deutschland erhoben, unabhängig davon, ob diese BVIZ-Mitglieder sind oder nicht. Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit ist der jeweilige Jahresbericht eine wichtige Publikation für den BVIZ. In diesem werden unter anderem alle Aktivitäten und Entwicklungen des Verbandes (inkl. seiner Mitglieder) ausführlich dargestellt.

Auch über die Mitgliedschaft und Mitwirkung in der Mittelstandsallianz und die gemeinsam mit den Partnerverbänden erarbeiteten Positionspapiere und Forderungen an die Politik ist der BVIZ regelmäßig sichtbar.

Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit ist der Verband auch bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen. Informationen und Angebote, die auch für Nicht-Mitglieder interessant sind, werden entsprechend kommuniziert. Neben Mitgliederwerbungen sind insbesondere persönliche Kontakte und Gespräche

zur Mitgliedergewinnung erfolgreich. Die Verbandsgeschäftsführerin wird hierbei selbstverständlich durch die Vorstandsmitglieder unterstützt.

Ebenso ist der BVIZ bestrebt, mit attraktiven Werbeangeboten Partner und Sponsoren zu gewinnen. Diese Angebote werden jährlich aktualisiert und selbstverständlich auch den BVIZ-Mitgliedern offeriert. Beispiele sind u. a. Logopartnerschaften, Ausstellerstände auf BVIZ-Konferenzen oder Anzeigen im BVIZ-Jahresbericht. Über solche Partnerschaften und Sponsoring werden für den Verband weitere Einnahmen erzielt.

Öffentlichkeitswirksam ist auch die BVIZ-Arbeitsgruppe BioParks mit ihren AG-Mitgliedern, den deutschen Bio-Technologiezentren, regelmäßig auf nationalen und internationalen Messen präsent und repräsentiert den BVIZ.

Pressearbeit und Presseresonanz

Durch den Verband werden regelmäßig Fachartikel veröffentlicht. Hier nutzt der BVIZ insbesondere seine langjährige Kooperation mit dem Magazin TechnologyReview. Mit dem Heise-Verlag (Magazin MIT TechnologyReview) kooperiert der BVIZ seit vielen Jahren. In diesem Zusammenhang hat der BVIZ die Möglichkeit, in jeder monatlichen Ausgabe des Magazins Technology-Review eine Seite redaktionell zu gestalten. Überwiegend erfolgen die Veröffentlichungen im MIT TechnologyReview gemeinsam mit einem BVIZ-Mitglied, um beispielsweise eine erfolgreiche Unternehmensgründung aus den Zentren als Erfolgsbeispiel darzustellen. Alle Veröffentlichungen im TechnologyReview sind auf der BVIZ-Website im Pressebereich eingestellt.

Neben den vorgenannten Veröffentlichungen erhalten die BVIZ-Mitglieder im Rahmen der Kooperation mit dem Heise-Verlag u. a. Vorzugskonditionen bei eigenen Anzeigenschaltungen. Ebenso bietet der Verlag BVIZ-Mitgliedern zu Vorzugskonditionen die monatliche Werbung in der Rubrik „Technologiezentren“ des Magazins TechnologyReview an.

Ebenso werden gelegentlich in Kooperation mit anderen Verbänden Pressemeldungen zu aktuellen politischen Schwerpunktthemen erarbeitet und kommuniziert. Alle Presseveröffentlichungen und eigene Pressemeldungen, die über den umfangreichen BVIZ-Presseverteiler kommuniziert werden sind auf der Verbandswebsite im Pressebereich eingestellt.

Darüber hinaus erfolgen PR-Aktivitäten und Veröffentlichungen auch in verschiedenen anderen Publikationen oder auf Online-Portalen, wie aktuell auf der

LinkedIn-Seite des BVIZ. Entsprechende Hinweise/Links werden parallel im BVIZ-Newsletter kommuniziert oder sind auf der BVIZ-Website im Pressebereich eingestellt.

Durch Geschäftsführung und Vorstand werden regelmäßig Anfragen von Journalisten zum Gründungsgeschehen und speziell zu den Innovationszentren in Deutschland beantwortet, bzw. Interviews gegeben. Parallel werden durch den Verband auch Gelegenheiten genutzt, auf Basis von Kooperationen oder verschiedenen Aktivitäten redaktionelle Beiträge in unterschiedlichen Medien zu platzieren.

BVIZ-Info-Newsletter

Mit dem BVIZ-Info-Newsletter werden monatlich aktuelle Informationen, unter anderem zur Verbandsarbeit, zu Veranstaltungen, Wettbewerben oder speziellen Angeboten per E-Mail an die Mitglieder versandt. Der Newsletter dient den BVIZ-Mitgliedern als regelmäßige Informationsquelle des Verbandes und wird von den Mitgliedern sehr geschätzt. Der BVIZ-Info-Newsletter richtet sich mit seinen Informationen und Angeboten nicht nur an alle Mitglieder, bzw. das Management der Mitgliedszentren, sondern enthält ebenso für die Mieterfirmen in den Zentren interessante Informationen und Angebote.

Darüber hinaus besteht für die BVIZ-Mitglieder die Möglichkeit, über den Newsletter interessante Infos innerhalb des BVIZ-Netzwerkes zu kommunizieren. Seit 2021 bietet der BVIZ zudem eine Logopartnerschaft an, mit der die entsprechenden Mitglieder und Partner unter anderem auch in allen zwölf Ausgaben des BVIZ-Newsletters sichtbar sind.

BVIZ-Website

Eine der wichtigsten und ersten Informationsquellen für Interessenten ist die Website des Bundesverbandes.

Vor drei Jahren war ein neuer Internetauftritt des BVIZ umgesetzt worden. Neben allgemeinen Informationen zum BVIZ-Bundesverband und den Aufgaben und Zielstellungen der Innovationszentren in Deutschland sind auf der BVIZ-Website alle Mitgliedszentren des BVIZ mit Kontaktdaten und auch auf einer interaktiven google-maps dargestellt. Unter „Aktuelles“ wird über Veranstaltungen des Verbandes informiert und es werden regelmäßig Neuigkeiten kommuniziert. Der englischsprachige Bereich auf der Website enthält parallel die wichtigsten Informationen zum Verband und den Zentren.

Interessenten finden weiterhin Informationen zu den Möglichkeiten einer Mitgliedschaft, Angaben zum Vorstand, den BVIZ-Arbeitsgruppen, Presseveröffentlichungen, Zahlen, Fakten und Downloads. Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat und dem Auditierungsverfahren sind auf der Website ebenso sichtbar, wie auch alle erfolgreich auditierten Zentren, die das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ tragen.

Im geschützten Mitgliederbereich stehen den BVIZ-Mitgliedern darüber hinaus zahlreiche nützliche Dokumente und Arbeitshilfen als Downloads zur Verfügung. Ebenso werden aktuelle Informationen und Ergebnisse aus den BVIZ-Arbeitsgruppensitzungen veröffentlicht. Zusätzlich stehen hier nach den Konferenzen die jeweiligen Vorträge und Präsentationen der Referenten zum Download zur Verfügung. Die Mitglieder finden hier auch weitere Infos, wie beispielsweise Tagungsraumangebote von Mitgliedern für Mitglieder oder aktuell eine Zusammenstellung von Software/Tools, die die Mitgliedszentren nutzen und die sich für den TZ-Betrieb bewährt haben und damit weiterempfohlen werden.

Der BVIZ steht seinen Mitgliedern für vielfältige Fragen und Probleme rund um den Betrieb der Zentren als Ansprechpartner zur Verfügung oder vermittelt weitere Experten und Know-How-Träger aus der Mitgliedschaft. Viele Mitglieder nutzen dieses Angebot gern und seit langem. Ergänzende gibt es im Intranet die Übersicht „Expertenwissen aus dem Kollegenkreis“. Im Service-Bereich, der speziell auch den Mieterfirmen in den Zentren zugänglich sein sollte, wird über die exklusiven Serviceangebote und Leistungen der Kooperationspartner des BVIZ informiert.

Auf Initiative des Vorstands wurde eine LinkedIn-Seite des BVIZ etabliert, auf der regelmäßig Aktuelles gepostet wird und Interessantes geteilt werden kann. Die BVIZ-Mitglieder sind herzlich eingeladen, der BVIZ-LinkedIn-Seite zu folgen und diese aktiv zu nutzen!

Publikationen

Der Jahresbericht ist die wichtigste, regelmäßige Publikation des BVIZ. Dieser wird jährlich federführend durch die BVIZ-Geschäftsführung erarbeitet und durch die Mitgliederversammlung verabschiedet.

Sowohl für die Verbandsmitglieder als auch für externe Interessenten und Partner sind die Jahresberichte eine ausgezeichnete umfassende Darstellung der Aktivitäten und Leistungen des Verbandes. Durch die BVIZ-Geschäftsstelle und den Vorstand wird der Jahresbericht aktiv für die PR-Arbeit oder zur Akquise neuer Mitglieder genutzt. Er wird auch auf Veranstaltungen

oder Messen ausgelegt sowie Delegationen, Besuchern und Interessenten zur Verfügung gestellt. Ebenso wird der jeweils aktuelle Jahresbericht zahlreichen Empfängern aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Anderen zur Information zugesandt.

Das bestehende Angebot für Verbandsmitglieder, als auch für relevante externe Partner, Anzeigen im Jahresbericht zu schalten, wird gern genutzt. Neben der bundesweiten Werbung und PR für die Auftraggeber der Anzeigen ist dieses Angebot für den Verband ein hilfreiches Instrument zur Erzielung von Einnahmen für die Verbandsarbeit.

Im Sinne von Publikationen werden ebenso die Vorträge der BVIZ-Konferenzen veröffentlicht und können über die BVIZ-Website bestellt werden. Alle BVIZ-Mitglieder haben kostenfreien Zugriff auf alle Dokumente im Mitgliederbereich.

Allgemeine Öffentlichkeits- und Verbandsarbeit

Neben den ausführlichen Jahresberichten nutzt der BVIZ zur allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit u. a. die Imagebroschüre des Verbandes (auch in englischer Sprache), Flyer, Projektinfos, sowie Roll-ups auf Messen und Veranstaltungen. Die vorgenannten Materialien stehen ebenso den BVIZ-Mitgliedern für ihre individuellen Aktivitäten und Zwecke zur Verfügung und können in der BVIZ-Geschäftsstelle angefordert werden. Zudem sind Repräsentanten des Verbandes als Fachreferenten in Vorträge und Präsentationen eingebunden.

Neben den eigenen Veranstaltungen, die der Verband im Berichtsjahr durchführte, ist der BVIZ-Bundesverband durch Präsidentin, Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführerin regelmäßig auch auf zahlreichen nationalen und internationalen Veranstaltungen und Tagungen, unter anderem von Partnerverbänden, Landesorganisationen und Mitgliedszentren, als Vortragende, Teilnehmer und willkommene Gesprächspartner vertreten.

Auch durch die BVIZ-Mitgliedszentren und die Vorstandsmitglieder werden Gelegenheiten genutzt, um die Zentren und deren Wirken positiv sichtbar zu machen.

Auch nutzte der BVIZ die Möglichkeit, sich als Partner und Unterstützer beispielsweise über Logopartnerschaften bei ausgewählten Wettbewerben, Veranstaltungen, Kooperationen und Aktionen einzubringen und damit entsprechend öffentlichkeitswirksam sichtbar zu sein. Auch nutzen BVIZ-Mitglieder die Möglichkeit, Vorstand und Geschäftsführung des Bundesverbandes

als Repräsentanten oder Referenten in eigene regionale Aktivitäten, Veranstaltungen, Jubiläen, etc. einzubinden.

Über eine aktive Öffentlichkeitsarbeit ist der BVIZ ebenso bestrebt neue Mitglieder zu gewinnen. Neu etablierte, aber auch bestehende Zentren werden aktiv hinsichtlich einer BVIZ-Mitgliedschaft angesprochen. Auch nutzt der Verband seine Konferenzen und Arbeitsgruppentage für Mitgliederwerbemaßnahmen, um Zentren mit Sonderkonditionen von einer Teilnahme und eine Verbandsmitgliedschaft zu überzeugen.

Anfragen von Journalisten, Ministerien, Organisationen, anderen Verbänden, Unternehmen, Mitgliedern, Studierenden, Promovierenden oder auch von externen Interessenten, werden regelmäßig an die BVIZ-Geschäftsstelle gerichtet. Diese werden entweder durch die BVIZ-Geschäftsstelle beantwortet, bzw. bearbeitet oder an den Vorstand, Mitglieder oder Dritte weitervermittelt.

Ebenso ist der Verband bestrebt Partner und Sponsoren zu gewinnen, die die Aktivitäten des Verbandes unterstützen und damit auch zur Finanzierung beitragen, und im Gegenzug Mehrwerte, wie z. B. Werbepräsenz erhalten. Hierzu stellt der BVIZ jährlich ein aktuelles Angebot zusammen, das verschiedene Möglichkeiten vorstellt. Auch den BVIZ-Mitgliedern steht dieses Angebot zur möglichen Ansprache und Gewinnung von Partnern für den Verband zur Verfügung und ist auf der Verbandswebsite zum Download eingestellt.

2.5

Politische Arbeit und Kooperationen

Politische Arbeit und nationale Kooperationen

Das politische und wirtschaftliche Weltgeschehen hat natürlich auch Auswirkungen auf die Zentren und deren Zielgruppe, bzw. Klientel. Insbesondere die extrem gestiegenen Energiekosten waren und sind für viele Zentren ein Problem bei der Bewirtschaftung ihrer Immobilien.

Für diese Probleme Lösungen und Alternativen zu finden, sind auch für den BVIZ eine der Herausforderungen im Zusammenhang mit Best Practises und nützlichen Angeboten für die Mitglieder. Neben der Kommunikation konkreter Unterstützungsangebote an die Mitglieder erwies sich auch insbesondere das

monatliche Format des BVIZ Meet-the-Members für den Austausch der Mitglieder untereinander als sehr hilfreich.

Für den BVIZ ist die enge Kooperation mit zahlreichen Partnern zur Verwirklichung seiner Ziele und aktueller Herausforderungen unerlässlich. Von regelmäßigem Informationsaustausch, geschäftlichen und persönlichen Kontakten, bis zu konkreten gemeinsamen Vorhaben wurden die Beziehungen zu strategischen Kooperationspartnern, Unternehmen, Ministerien, Verbänden und anderen Institutionen weiter gefestigt und ausgebaut.

Zu verschiedenen Fragestellungen greifen die Ministerien auf die Erfahrungen des Bundesverbandes und seiner Mitgliedszentren zurück oder bitten um fachliche Stellungnahmen oder Anregungen. Der BVIZ ist mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz seit vielen Jahren auf vielfältigen Ebenen in Kontakt und Partner bei der Gestaltung einer zukunftsorientierten Gründungs- und Mittelstandspolitik.

Die BVIZ-Geschäftsführerin wirkte ebenso in verschiedenen Arbeitskreisen bei den Bundesministerien oder anderen Initiativen mit. So ist sie beispielsweise Mitglied des Gründungsbeirates des RKW (Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V.), der sich unter der Leitung des Bundeswirtschaftsministeriums und weiterer Beiratsmitglieder zwei Mal jährlich trifft. Die Mitglieder des Beirates beraten den Fachbereich Gründung des RKW sowohl fachlich, als auch strategisch. Aus den Sitzungen wird auch regelmäßig im BVIZ-Newsletter berichtet. Im Jahr 2023 fand die Sitzung planmäßig am 21. März in Berlin statt. Auf der Agenda stand die Programmplanung zu Unterstützungsleistungen des BMWK und RKW für das Jahr 2023. Unter anderem sollen durch geeignete Maßnahmen mehr Gründerinnen für eine Selbständigkeit motiviert werden. Ideen und BestPractises der BVIZ-Mitglieder, wo und wie Gründerinnen effizient angesprochen und unterstützt werden könnten, sind herzlich willkommen.

Im Rahmen von Verbändekooperationen zwischen dem BVIZ und mehreren Partnerverbänden, wie dem Verband Innovativer Unternehmen (VIU), dem Bundesverband Deutsche Startups, dem Deutschen Verband für Technologietransfer und Innovationen e. V. (DTi), dem Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK), dem VdB Verband deutscher Bürgschaftsbanken und dem Verband der Biotechnologieunternehmen Deutschlands (BioD) treffen sich die Geschäftsführer/-innen dieser Verbände in Abständen und besprechen aktuelle Entwicklungen und mögliche gemeinsame Aktivitäten.

Der Ausbau und die Vertiefung von neuen Kontakten zu Verbänden und Organisationen zur Erreichung der Ziele des BVIZ und neuer Leistungen für seine Mitglieder steht dabei weiterhin im Fokus.

Die Mittelstandsallianz



Durch den Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) wurde 2013 die Mittelstandsallianz gegründet, deren Gründungsmitglied auch der BVIZ ist. Die Mittelstandsallianz ist ein Zusammenschluss von Verbänden, die gemeinsam für über 900.000 mittelständische Unternehmen stehen. In der Allianz vereinen sich mittelständisch geprägte Branchenverbände zu einer gemeinsamen politischen Stimme, um sich für eine mittelstandsfreundliche Gesetzgebung und die politischen Forderungen Ihres Verbandes einzusetzen. Der BVIZ wird in der Mittelstandsallianz durch die Geschäftsführerin des BVIZ vertreten.

Am 11. Mai trafen sich die Verbändemitglieder der Mittelstandsallianz zu einem parlamentarischen Frühstück zum Thema Nachhaltigkeit mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Unter anderem mit der Obfrau des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Astrid Damerow (MdB) tauschten sich die Teilnehmer zu Rahmenbedingungen in der Nachhaltigkeitspolitik aus. Die damalige BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser brachte in das Gespräch Aspekte ein, die insbesondere die Zentren und Startups tangieren. Die in allen Bereichen zunehmende Regulierung und Bürokratisierung war ein weiteres Thema, das viele mittelständische Unternehmen kritisieren und welches an die Politik gerichtet wurde.



Positionspapiere

Zur Verfolgung der Ziele und Forderungen seiner Mitglieder verfasst der BVIZ-Bundesverband zu relevanten Themen und aktuellen Problemen Positionspapiere, die gezielt zur Einflussnahme des Verbandes auf die Gestaltung von Gesetzgebungen oder Förderinstrumenten, Initiativen, Wettbewerben sowie ähnlichem verwendet werden. Häufig werden Positionspapiere zu gemeinsamen Themen/Zielen in Kooperation mit Partnerverbänden erarbeitet. Hier wird auch auf die in Fachgruppen gemeinsam erarbeiteten Positionierungen in der Mittelstandsallianz verwiesen.

Alle aktuellen Positionspapiere sind zur individuellen Verwendung zum Download auf der Website des BVIZ eingestellt.

Allgemeine Kooperationen und Verbandsarbeit

Als deutscher Bundesverband der Innovations-, Gründer- und Technologiezentren ist der BVIZ mit zahlreichen Initiativen, Verbänden und Organisationen vernetzt. Daraus ergeben sich vielfältige Kooperationen von denen die Mitglieder letztendlich profitieren.

Mit den unabhängigen Landesorganisationen und -verbänden der Technologie- und Gründerzentren der einzelnen Bundesländer unterhält der BVIZ-Bundesverband Kontakte und tauscht sich bei Bedarf auf beiderseitiger Ebene aus. Über diese Kontakte, sowie auch über die Vorstandsmitglieder des Verbandes, die üblicherweise parallel auch in Ihre Landesverbände eingebunden sind, ist der BVIZ unter anderem auch zu gesamtdeutschen Entwicklungen und Aktivitäten informiert.

Eine Übersicht der Landesverbände der TGZ befindet sich im Anhang dieses Berichtes.

Auch mit den Fördermitgliedern des BVIZ werden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen, Webinare oder andere Qualifizierungsangebote abgestimmt und den Mitgliedern angeboten. Über das Fördermitglied LennardtundBirner werden regelmäßig Seminare für Betreibergesellschaften oder Wirtschaftsförderungen angeboten. Alle BVIZ-Mitglieder erhalten hierfür Sonderkonditionen.

Ähnlich bietet das Fördermitglied HFG Europe LLP aus München für BVIZ-Mitglieder und Mieterfirmen/Startups kostenfreie Webinare zu verschiedenen Themen an.

Bestehende Kooperation und Kontakte mit Organisationen, wie mit dem RKW-Kompetenzzentrum, der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) oder dem BVK

(Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften) werden laufend gepflegt. Mit mehreren Partnerverbänden bestehen gegenseitige Verbändemitgliedschaften. Der Bundesverband Deutsche Startups, mit dem eine gegenseitige Verbändemitgliedschaft besteht, ist ebenso Mitglied des BMWI/RKW-Gründungsbeirates. Parallel unterstützt der BVIZ jährlich auch den Deutschen Gründungsmonitor, der in Kooperation mit dem Bundesverband Deutsche Startups und der KPMG veröffentlicht wird.

Weitere Kontakte des BVIZ zu anderen Einrichtungen im In- und im Ausland dienen der Unterstützung der Tätigkeiten von Zentrumsleitern und der von ihnen betreuten Unternehmen.

Internationale Aktivitäten und Kooperationen

Als Bundesverband der deutschen Innovations-, Technologie- und Gründerzentren repräsentiert der BVIZ auch weltweit die deutschen Zentren. Mit zahlreichen ausländischen Verbänden ist der BVIZ seit vielen Jahren in Kontakt oder es bestehen internationale Partnerschaften, wie beispielsweise mit dem InBIA, EBN, UKBI und dem IASP. Unter anderem werden Event-Angebote oder Projektpartner-Gesuche an die BVIZ-Mitglieder weitergereicht.

Auf dem EBN-Congress 2023 trafen sich Mitte Juni in Brno die Vertreter von Innovationszentren aus ganz Europa, um unter dem Konferenzmotto „innovation in uncertain times“ Best Practises-Beispiele und Anregungen zu erhalten und sich zu vernetzen. Die damalige Geschäftsführerin des BVIZ, Andrea Glaser, nutzte die Gelegenheit, sich darüber hinaus mit Vertretern der ausländischen Partnerverbände fachlich auszutauschen.



Als deutscher Verband ist der BVIZ für viele internationale Partner erster Ansprechpartner, wenn es um die deutsche Zentrumslandschaft und deren Aktivitäten geht. Der BVIZ nimmt gelegentlich in diesem Zusammenhang an ausgewählten Konferenzen und Tagungen ausländischer Verbände teil und repräsentiert dort die deutschen Innovationszentren. Zahlreiche internationale Kontakte werden durch die Geschäftsführerin des Bundesverbandes gepflegt. Unterstützt wird sie bei der Verbandsarbeit auf internationaler Ebene insbesondere durch den BVIZ-Vizepräsidenten Dr. Thomas Diefenthal. Im Rahmen internationaler Projekte oder Messen werden insbesondere die Biotechnologiezentren mit der BVIZ-Arbeitsgruppe BioParks durch Dr. Thomas Diefenthal, Dr. Ulf-Marten Schmieder sowie auch die BVIZ-Präsidentin Dr. Christina Quensel vertreten. Das Projekt zu Kooperationen im Bereich Technologietransfer und der Unterstützung beim Aufbau von Innovationsstrukturen und Zentren in Usbekistan ist ein weiteres Beispiel internationaler Aktivitäten.

Die Aktivitäten seiner Mitglieder und deren Einliegerfirmen unterstützt der BVIZ vor allem durch die Vermittlung von Netzwerkpartnern, die Weiterreichung von Kooperationsanfragen oder Anfragen zur Mitwirkung an internationalen Projekten. Der BVIZ nutzt diese Kontakte auch, um sich als nationaler Verband mit anderen internationalen Verbänden zu vernetzen und durch Best Practices-Beispiele und Erfahrungen insbesondere seine Aufgaben und Leistungen für seine Mitglieder zu optimieren.

In der BVIZ-Geschäftsstelle werden gelegentlich ausländische Repräsentanten oder Delegationen empfangen und über die Arbeit der deutschen Innovationszentren und über die Instrumente der Innovationsförderung und das Gründungsgeschehen in Deutschland informiert.

2.6

Arbeitsgruppen des BVIZ

Die BVIZ-Arbeitsgruppen sind als wichtige fach- und themenspezifische Qualifizierungs-, Informations- und Austauschplattformen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Mitglieder zugeschnitten. Für die Verbandsmitglieder sind sie einer der Schwerpunkte bei der Unterstützung der Zentren in ihrer Arbeit und einer der am meisten geschätzten Mehrwerte der Verbandsmitgliedschaft. Die Mitglieder erhalten in den Arbeitsgruppensitzungen wertvolle Informationen für Ihre Geschäftsprozesse rund um den Betrieb und die Aufgaben Ihres Zentrums, diskutieren themenspezifische Lösungsansätze und erarbeiten Arbeitshilfen.

Die Arbeitsgruppen haben überwiegend kontinuierlichen Charakter, das heißt, es finden regelmäßig AG-Sitzungen zu jeweils aktuellen Themen statt, an denen die BVIZ-Mitglieder nach Interesse teilnehmen können. Einige AG's ruhen und können bei Bedarf und neuen Themen wieder aktiviert werden. (AG Kreativwirtschaft, AG Internationales). Teilweise haben die Arbeitsgruppen auch eine Befristung aufgrund einer konkreten Zielstellung.

Der BVIZ ist dazu übergegangen, die Arbeitsgruppensitzungen auch in digitalen Formaten anzubieten. Die Teilnahme und Mitwirkung an allen Arbeitsgruppen ist für die BVIZ-Mitglieder jederzeit nach eigenem Interesse möglich und kostenfrei. Die Arbeitsgruppen bieten damit auch die Möglichkeit zum Erfahrungs-



BIOTECHNOLOGIE | MEDIZINTECHNIK | PHARMA | ANALYTIK | GESUNDHEIT



DAS ERFOLGREICHE INNOVATIONSZENTRUM

MADE IN REGENSBURG



Gesundheitsbranche Regensburg

- 2,9 Mrd. Euro Umsatz
- 23.500 Beschäftigte

Cluster BioRegio Regensburg

- 66 Firmen
- 5.671 Beschäftigte

BioPark Regensburg

- 18.000 m² Fläche
- 37 Firmen, 690 Mitarbeiter
- 71 Firmengründungen seit 1999
- flexible Mieteinheiten & Einzelbüros
- unmittelbarer Autobahnanschluss
- direkt auf dem Uni-Campus
- eigene Kindertagesstätte
- Hörsaal & Konferenzräume

Ein Unternehmen der Stadt Regensburg

Mitglied von **CLUSTER BIOTECHNOLOGIE** SÜDTEN

BIO PARK
REGENSBURG GMBH
1999 **25** Jahre 2024



austausch mit anderen Kollegen. Die Präsentationen/ Zusammenfassungen oder konkreten Ergebnisse aus den Arbeitsgruppensitzungen stehen allen BVIZ-Mitgliedern zur Nutzung zur Verfügung und sind im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Website eingestellt. Alle BVIZ-Mitglieder können sich mit Anregungen zu neuen Themen jederzeit an die BVIZ-Geschäftsstelle oder die genannten Leiter dieser Arbeitsgruppen wenden.

Arbeitsgruppenwoche 2023

Der Verband bietet seinen Mitgliedern mit der seit einigen Jahren stattfindenden Arbeitsgruppen-Woche, in der verschiedene Arbeitsgruppen tagen, eine kostenfreie Möglichkeit der Qualifizierung und des Erfahrungsaustausches, sowie des Networkings der Mitglieder untereinander.

Im Berichtsjahr trafen sich zahlreiche Mitglieder des BVIZ 16. und 17. April 2023 zum BVIZ-Arbeitsgruppentag in Würzburg. Gastgeber war in diesem Jahr das IGZ Würzburg. Die Teilnehmer informierten sich in den Arbeitsgruppen „Zentrumsbetrieb“ und „Rechtsfragen“ zu aktuellen Themen des TZ-Betriebes und der Gründerunterstützung und nutzen die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Netzwerken mit Kollegen und Experten. Am Mittwoch folgte dann die AG „Digitalisierung“ als Webmeeting. Auch hier gab es interessante, zukunftsweisende Vorträge und Diskussionen.

Die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppenleiter zu den Aktivitäten ihrer AG's im Berichtsjahr werden nachfolgend dargestellt.

Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“

Leiter der AG Zentren/Zentrumsbetrieb:



Jens Weber, TCC Chemnitz GmbH

In der Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“ werden Themen und Best Practices, die den Betrieb von Innovationszentren verbessern oder bei der Planung von Neu- und Erweiterungsbauten von großem Nutzen sein können, diskutiert. Aspekte der Wirtschaftlichkeit vor allem unter zielgerichteter Zentrumsarbeit stellen kontinuierliche Punkte auf der Agenda dar. Die AG Zentrumsbetrieb hat sich auch vorgenommen, Themen, die im regelmäßigen Format „Meet the Members“ nur andiskutiert werden können, zu vertiefen. Die Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“ hat keinen festen Mitgliederkreis, da sie thematisch offen ist und die BVIZ-Mitglieder nach Interesse teilnehmen können.

Digitale Sitzung am 7. März mit dem Thema „Aktuelles zum Energiethema“.

Arbeitsgruppe „Rechtsfragen für TGZ-Betreiber“

Leiterin der AG Rechtsfragen für TGZ-Betreiber:



Rechtsanwältin Anne Glaser, H&P Prof. Dr. Holzhauser Rechtsanwaltskanzlei mbH, Dresden (BVIZ-Fördermitglied)

In dieser Arbeitsgruppe werden Betreiber von Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren über aktuelle Rechtsprechungen zu Themen rund um die Bewirtschaftung von Zentren und die Betreuung der Unternehmen in den Zentren, wie z. B. Gewerberaummietrecht oder Insolvenzrecht informiert. Ebenso werden seitens der Teilnehmer der Erfahrungsaustausch mit Kollegen und die juristische Begleitung geschätzt. Die AG Rechtsfragen leitet Rechtsanwältin Anne Glaser von der H&P Prof. Dr. Holzhauser Rechtsanwaltskanzlei mbH, einem langjährigen Fördermitglied des BVIZ.

Im Berichtsjahr fand am 17. April 2023 in Würzburg eine Sitzung mit folgenden Themen statt:

- Abrechnungsfrist im Gewerberaummietrecht – was ist wann fällig?
- Was ändert sich für Vermieter in 2023?
- Anforderungen des Geldwäschegesetzes – Worauf zu achten ist!
- Geldwäscheprävention
- Gewerberaummietrecht
- Gewerberaummietverträge in der Energiekrise
- Sanierungs- und insolvenzrechtliches Krisenabmilderungsgesetz

Die Arbeitsgruppe „Rechtsfragen“ hat keinen festen Mitgliederkreis. Sie steht allen BVIZ-Mitgliedern offen und eine Teilnahme an den AG-Sitzungen kann jederzeit in Abhängigkeit der inhaltlichen Themen erfolgen

Arbeitsgruppe „GreenEconomy“

Leiter der AG Green Economy:



Dr. Thomas Diefenthal, BioPark Regensburg
Dr. Torsten Fahrig, TZ Dresden

Im September 2015 verabschiedeten die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf dem UN-Gipfel in New York die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Das Kernstück der Agenda bilden 17 Ziele, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Im Juli 2021 beschlossen der Deutschen Städtetag und der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) mit der Unterzeichnung einer Musterresolution, sich zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 auf lokaler Ebene zu verpflichten. Unter dem Dach des BVIZ wurde die AG GreenEconomy gegründet, um ein bundesweites Kompetenznetz von Gründerzentren mit Fokus auf grüne Gründungen und dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit zu etablieren.

Die AG führte eine Begriffsdefinition durch. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir ein Handlungsprinzip zur Ressourcennutzung, bei dem eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme gewährleistet werden soll. Im entsprechenden englischen Wort sustainable ist dieses Prinzip wörtlich erkennbar: to sustain im Sinne von „aushalten“ bzw. „ertragen“. Mit anderen Worten: Die beteiligten Systeme können ein bestimmtes Maß an Ressourcennutzung „dauerhaft aushalten“, ohne Schaden zu nehmen.

Unter Green Economy verstehen wir eine nachhaltige Wirtschaft, die natürliche Ressourcen schont und die Umwelt weniger belastet. Sie verbindet Ökologie und Ökonomie. Vor dem Hintergrund anerkannter ökologischer Grenzen soll ein umweltverträgliches qualitatives und somit nachhaltiges Wachstum ermöglicht werden. Der Begriff ist eng mit dem Begriff „Green New Deal“ verwandt, der Konzepte zum ökologischen Umbau von Wirtschaftssystemen beschreibt.

Die AG GreenEconomy tagte mit ihrer Sitzung vom 5. Mai 2023 im Smart Green Startup Accelerator im Grünhof in Freiburg. Dr. Michael Richter und Nikolai Sexauer von der FWTM (FreiburgWirtschaftTouristik-Messe GmbH) stellten den Standort Freiburg, den geplanten Green Industry Park und die Gründerinitiative Startups Freiburg/StartinsLand vor. Konrad Pfitzer präsentierte und führte durch den Grünhof im renovierten Loksuppen und den dort ansässigen Smart Green StartUp Accelerator. Darüber hinaus stellte Peter Neske den Innovation Lead des Pfizer Healthcare Hub Freiburg und dessen Kooperation mit dem Smart Green Accelerator vor. Die Teilnehmer diskutierten u. a. über den Begriff und die Abgrenzung von Green Tech Startups und gingen der Frage nach, in wie weit dieses Klientel eine besondere Unterstützung benötigt. Eine Herausforderung sahen die Akteure darin, „grünen Gründern“ Venture Capital als notwendige, aber nachhaltige Wachstumsfinanzierung nahezubringen.

Am 21.11.2023 trafen sich 16 Teilnehmer der AG Green Economy zu ihrer 14. Sitzung im BioInnovationszentrum Dresden. Am Abend zuvor gab es bereits einen ersten Austausch im Bierhaus Dampfschiff in der Dresdner Altstadt zu nachhaltigen Themen im BVIZ. Torsten Fahrig gab in der Sitzung zunächst einen Überblick zur Entwicklung der mittlerweile vier Standorte in Dresden und die zwei neuen Gebäude im Bau. Ute Kedzierski erläuterte die Projekte im Technologiezentrum Riesa-Großenhain und Anne Geißler stellte den Circular Saxony, den Innovationsclusters für Kreislaufwirtschaft vor. Sehr interessant war auch der Beitrag von Karoline Bünker, einer Mieterfirma im TZD mit dem Namen Sandstorm, die eine nachhaltige Beratungs- und Software Firma vorstellte.



Im anschließenden Workshop unter der Moderation von Julia Lüpfer wurden Ideen entwickelt, welche Infrastruktur nachhaltige Start-ups benötigen und wie Technologiezentren ihre Strukturen nachhaltiger gestalten können. Ein weiteres Thema war die zukünftige Ausrichtung der AG GreenEconomy, sowie Themen und die nächsten Treffen in 2024. Es war ermutigend

zu sehen, wie sich die Akteure in der Innovationslandschaft für eine nachhaltigere Zukunft engagieren. Solche Veranstaltungen sind entscheidend, um die Zusammenarbeit zu fördern und gemeinsam an Lösungen für eine grünere und zukunftsfähigere Wirtschaft zu arbeiten.



Aktive Mitglieder der AG sind aktuell (A-Z Zentrum):

Dr. Thomas Diefenthal, BioPark Regensburg
 Dr. Torsten Fahrig, TGZ Dresden
 Dr. Bertram Dressel, TGZ Dresden
 Julia Lüpfer, TGZ Dresden
 Magdalena Matheis, Adlershof Berlin
 Götz von Arnim, TGZ Potsdam
 Anja Lauterbach, Potsdam Science Park
 Anne Karen Beck, TGZ Halle
 Susanne Roll, GTC Gummersbach
 Anja und Henry Koch, IP Berlin-Wuhlheide
 Mattias Fritsche, IGZ Rudolstadt
 Katrin Schlesinger, Lausitzer TGZ
 Jens Lütke-Börding, Mindener ITZ
 Marcel Bellmann, TGZ Bautzen
 Dr. Viola Rückert, UTG Augsburg
 Dr. Oliver von Quast, WISTA Berlin
 Marion Ziegler-Jung, WFL Lörrach
 Ute Kedzierski, ZTS Glaubitz
 Oliver Bonkamp, Bio Security Böhnen
 Martin Nätscher, TGZ Greifswald
 Dirk Stürmer, TGZ Dortmund
 Uwe Heinrich, TGZ Eberswalde
 Anja Hirschfelder, BioCity Leipzig

Arbeitsgruppe „Digitalisierung“

Leiter der AG Digitalisierung:



Mirja Lin, WITENO Greifswald GmbH



Matthias Neugebauer, ST@RT Hürth GmbH

In der AG Digitalisierung liegt der Fokus auf digitalen Gründungen und den damit verbundenen Mehrwerten für Zentren. Unter anderem stehen digitale Wege und Lösungen zur Zielgruppenerschließung für Zentren im Fokus und die Digitalisierung wird als Chance in Strukturwandelprozessen und Krisen gesehen. Es erfolgt eine themenbezogene Zusammenarbeit mit weiteren BVIZ-Arbeitsgruppen („Digitalisierung als Querschnittstechnologie“).

Die Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ hat keinen festen Mitgliederkreis. Sie steht allen BVIZ-Mitgliedern offen und eine Teilnahme an den AG-Sitzungen kann jeweilig in Abhängigkeit der inhaltlichen Themen und nach Interesse erfolgen.

Rückblick: Digitalisierung im Fokus – Wie KI und Blockchain die Zukunft gestalten und Arbeitsplätze sichern

Im Rahmen des AG-Tages am 19. April 2023 in Würzburg stand in der AG Digitalisierung die Frage im Mittelpunkt, wie moderne Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) und Blockchain unsere Arbeitswelt verändern und welche Chancen sich daraus für Zentren ergeben. Robert Süssenguth, Leiter Technik & Prozesse bei der HDI, hob hervor, dass die Digitalisierung nicht zur Arbeitslosigkeit führen werde. Vielmehr eröffne sie neue Berufsfelder und transformiere bestehende Arbeitsplätze.

KI und Blockchain als Treiber des Wandels

Während der Veranstaltung wurden zwei zentrale Praxisbeispiele vorgestellt, die eindrucksvoll demonstrierten, wie KI und Blockchain die Arbeitswelt bereits prägen. Die Plattform 3L diente als Beispiel für die Anwendung von Künstlicher Intelligenz. Es wurde gezeigt, wie diese Plattform komplexe Aufgaben automatisiert und dabei die Effizienz erheblich steigert. Für Zentren stellte sich heraus, dass durch die Implementierung von KI-Prozessen eine Optimierung der Arbeitsabläufe und eine gezieltere Ressourcennutzung möglich sind.

Ein weiteres Beispiel war aurar, eine Anwendung, die auf Blockchain-Technologie basiert. Hier wurde verdeutlicht, wie Blockchain sichere, transparente und dezentrale Transaktionen ermöglicht. Zentren konnten aus der Präsentation mitnehmen, dass die Implementierung von Blockchain-Lösungen die Datenintegrität und -sicherheit signifikant erhöhen kann, insbesondere in Bereichen, in denen Vertrauen und Transparenz essenziell sind.

Nutzen für Zentren: Wie Digitalisierung konkret angewendet werden kann

Ein zentrales Thema war die Frage, wie Zentren die vorgestellten Technologien für sich nutzen können. Die Veranstaltung zeigte, dass die Anpassungsfähigkeit und Offenheit für Innovationen entscheidend sind. Zentren wurden ermutigt, aktiv nach Möglichkeiten zu suchen, KI und Blockchain in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren – sei es durch die Automatisierung von Routineaufgaben, die Verbesserung des Datenmanagements oder die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Diskussion und Austausch: Ein gemeinsames Verständnis von Digitalisierung

Im zweiten Teil der Veranstaltung fand eine lebhafte Diskussion statt, in der die Teilnehmer ihre Perspektiven auf die Digitalisierung austauschten. Es wurde ein gemeinsames Verständnis darüber entwickelt, wie diese Technologien die Arbeitswelt verändern und welche Schritte erforderlich sind, um von diesen Entwicklungen zu profitieren. Die Diskussion mündete in Überlegungen zur BVIZ Open Innovation Challenge, die als Plattform für die Entwicklung neuer Ideen und Konzepte zur Förderung der Digitalisierung diente.

Die Veranstaltung verdeutlichte eindrucksvoll, dass die Zukunft denen gehört, die sich aktiv mit den neuen Technologien auseinandersetzen und diese gestalten. Die AG Digitalisierung konnte zeigen, dass Arbeitslosigkeit nicht als Bedrohung, sondern als Chance zu verstehen ist, um Innovationen voranzutreiben und neue Wege zu beschreiten.

Arbeitsgruppe „BioParks“

Leiter der AG BioParks:



Dr. Ulf-Marten Schmieder, Technologiepark Weinberg Campus Halle



Dr. Joanna Stachnik (Mitte), BioMedizinZentrum Dortmund

Die Arbeitsgruppe der BioParks (AG BioParks) ist ein Zusammenschluss von derzeit 28 deutschen Biotechnologiezentren mit insgesamt ca. 350.000 qm Mietfläche. Die seit 2005 bestehende AG befasst sich mit den besonderen Herausforderungen, mit denen sich die Unternehmen der LifeScience Branche konfrontiert sehen. Dazu zählen die Konzeption und der Betrieb von Labor- und Technikräumen, die strategische Beratung der Unternehmen für die oft sehr langen Entwicklungszeiten, sowie die Unterstützung bei den komplexen Finanzierungslösungen. Die AG zeigt auf, wie die Zentren die Firmen von der Gründung im Zentrum bis zum eigenen Gebäude im angrenzenden Technologiepark unterstützen können und dabei selbst bei den Themen Bau und Betrieb, Sicherheit und Nachhaltigkeit am Puls der Zeit bleiben können.

Am 28. und 29. März 2023 fanden in Wiesbaden die Deutsche Biotechnologietage statt. Auch der Bundesverband der Deutschen Innovations-, Technologie- und Gründerzentren war mit seiner AG „BioParks“ mit einem eigenen Stand und Führungskräften aus 12 BioParks vertreten. Interessante Vorträge, Networking und ein intensiver Erfahrungsaustausch prägten die Tage in Wiesbaden. Vor Ort mit dabei waren weitere 750 BranchenvertreterInnen aus Wissenschaft, Mittelstand, Industrie und Wirtschaftspolitik.

Am 25. April 2023 fand in Halle (Saale) ein Treffen der Arbeitsgruppe statt, bei dem Ergebnisse einer Mitgliederbefragung ausgewertet. Auf dieser Basis wurden Interessensgebiete und Themenfelder diskutiert sowie organisatorische Festlegungen für die weitere Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe für die weitere Zusammenarbeit getroffen. Im Weiteren wurden Erfahrungen und Strategien bei der Ansiedlung und Finanzierung von Technologieunternehmen und Startups sowie im Wissens- und Technologietransfer aus-

getauscht. Die Vorstellung von Neubauvorhaben im Technologiepark Weinberg Campus in Halle rundete die Sitzung ab.

Im Technologiepark Heidelberg fand am 30. November 2024 die zweite Sitzung der Arbeitsgruppe statt. Highlight des Treffens war die Besichtigung des Heidelberger Business Development Centers und der BioLabs. Inhaltlich wurde intensiv über verschiedene Modelle der Kalkulation und Durchsetzung von Mietpreisen, insbesondere für Laborflächen und Laborgebäude diskutiert. Eine Fortführung der hochspannenden Diskussion erfolgt auf den Treffen in 2024.

Mitglieder der AG BioParks sind aktuell:

Viola Rückert, UTG Augsburg
 Denny Droßmann, Startup-Labs Bahrenfeld
 Dr. Christina Quensel, Campus Berlin-Buch
 Jörg Israel, WISTA Management, Berlin
 Dr. Oliver Bonkamp, Bio-Security, Bönen
 Stefan Schüning, maricube, Büsum
 Dr. Joanna Stachnik, BioMedizinZentrum Dortmund
 Julia Lüpfer, BioZentrum Dresden
 Dr. Thomas Heck, LifeScience Center Düsseldorf
 Dr. Michael Richter, BioTechPark Freiburg
 Tanja Kasper, Life Science Factory Göttingen
 Dr. Wolfgang Blank, BioTechnikum Greifswald
 Dr. Ulf-Marten Schmieder, Weinberg Campus Halle
 Jan Fischer, BioIntelligence GmbH Hannover
 Dr. André Domin, Technologiepark Heidelberg
 Sonja Brodbeck, co:bios TGZ, Hennigsdorf
 Andre v. Hall, BioCampus Cologne, RTZ Köln
 Kai Thalmann, BioCity Leipzig/LGH
 Michael Hanf, TZL Ludwigshafen
 Dirk Schmitt, Technologiezentrum Mainz
 Dr. Heinz Bettmann, Meinerzhagen
 Agnes v. Matuschka, Standortmanagement Golm, Potsdam
 Götz v. Arnim, TGZ Potsdam
 Dr. Udo Rettweiler, Potsdam
 Dr. Thomas Diefenthal, BioPark Regensburg
 Steve Bruder, TGZ Bitterfeld-Wolfen
 Dr. Gerhard Frank, IGZ Würzburg



Arbeitsgruppe „Marketing“

Leiter der AG Marketing:

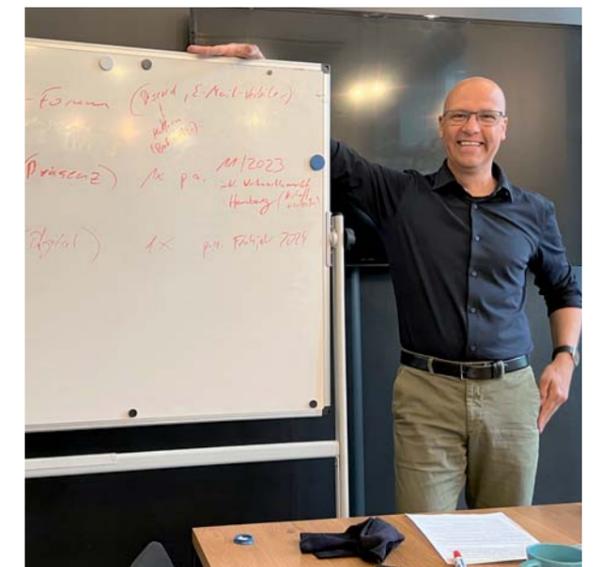


Dr. Ulf-Marten Schmieder, Technologiepark Weinberg Campus Halle



Bert-Morten Arnicke, Technologiepark Weinberg Campus Halle

Am 26. Mai fand in Berlin die erste Sitzung der neuen BVIZ-Arbeitsgruppe Kommunikation/Marketing statt. Im intensiven Austausch wurden von den Teilnehmern Themen und Schwerpunkte für die neue AG festgelegt. Weitere BVIZ-Mitglieder sind zur Mitwirkung in dieser neuen AG herzlich eingeladen.





zusammenzukommen.

Ein inspirierendes Treffen der BVIZ-AG „Marketing“ in Hamburg!

Am 30. November und 1. Dezember 2023 hatten wir das Vergnügen, uns zum Arbeitsgruppentreffen der BVIZ-Marketing-Teams in Hamburg zu treffen. Der Vorabend startete mit einem fantastischen Netzwerkdinner im „Lieger Cesar“ und auf Santa Pauli. Eine großartige Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre besser kennenzulernen und Ideen auszutauschen. Am Freitag präsentierten uns dann Susanne Dietz und Elisabeth Harmstorf das gemeinsame Konzept der Start-up Labs Bahrenfeld und des DESY Start-up Office. Wir tauchten tief in spannende Diskussionen über den Einsatz von KI in Prozessen, Event Management und Best Practices ein – eine wahre Bereicherung für uns alle! Die Campusführung über den DESY-Campus bot nicht nur Einblicke in Infrastruktur dieses bedeutenden Forschungsstandortes, sondern auch die Gelegenheit, die inspirierende Atmosphäre vor Ort zu erleben. Die Planung für zukünftige Veranstaltungen steht bereits in den Startlöchern, und wir können es kaum erwarten, beim nächsten Mal wieder

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer für die engagierte Beteiligung und die inspirierenden Learnings!



2.7

Spezielle Angebote für die Mitglieder

Die Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführerin des BVIZ sind regelmäßig bestrebt, für die Verbandsmitglieder neue, attraktive Angebote zu eruieren und entsprechende Partner zu gewinnen.

Darüber hinaus werden Angebote entwickelt, die aus dem Potenzial der Mitglieder heraus auch allen anderen Mitgliedszentren zur Verfügung stehen.

Angebot „Problemlöser gesucht?“

Dieses Angebot des Verbandes richtet sich vorrangig an Großunternehmen und Konzerne, aber auch KMU und alle anderen Unternehmen. Für Ihre Problemstellungen bei Technik & Forschung bietet der BVIZ mit seinen Mitgliedszentren Zugang zu den über 5.000 innovativen Unternehmen in den Zentren.

Im Rahmen einer Fördermitgliedschaft erhalten diese Unternehmen Zugriff auf das Know-how von 150 Innovationszentren und über 5.000 innovativen Unternehmen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Gleichzeitig möchten wir mit diesem Angebot den zahlreichen jungen Unternehmen in den Zentren einen Zugang zu Konzernen und größeren KMU schaffen. Hier sind insbesondere die BVIZ-Mitglieder aufgerufen, in Ihren Regionen und Netzwerken die großen Unternehmen mit diesem Angebot anzusprechen.

Flyer mit allen Fakten zu diesem Angebot können in der BVIZ-Geschäftsstelle angefordert werden.

Angebot „Expertenpool“

Der BVIZ steht seinen Mitgliedern für vielfältige Fragen und Probleme rund um den Betrieb der Zentren als Ansprechpartner zur Verfügung oder vermittelt über die Geschäftsstelle gern Experten und Know-how-Träger aus der Mitgliedschaft. Viele Mitglieder nutzen dieses Angebot gern und seit langem. Zusätzlich befindet sich im Mitgliederbereich der BVIZ-Website eine Übersicht zu Themenschwerpunkten und entsprechenden Experten/Erfahrungsträgern aus den Reihen der Mitgliedschaft. Die genannten Ansprechpartner können bei Bedarf direkt von den Mitgliedern kontaktiert werden.

Angebot „Tagungsräume“

Auf Anregung aus der Mitgliedschaft wurden diese Angebote zusammengestellt. Zahlreiche BVIZ-Mitgliedszentren bieten damit bundesweit ihre Besprechungs- und Tagungsräume anderen Zentren und deren Start-ups und Mieterfirmen zu attraktiven Vorzugskonditionen an. Eine Tagungsraumübersicht mit allen sich an diesem Angebot beteiligenden Zentren und den verschiedenen Raumangeboten ist zum Download im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Website eingestellt. Interessenten können direkt mit dem jeweiligen Anbieter Kontakt aufnehmen.

Mitglieder-Abfrage zu genutzter und empfehlenswerter Software im TZ-Betrieb

Im Nachgang zur BVIZ-Jahreskonferenz in Greifswald hatten die Moderatoren Anregungen aus dem World-Café zu genutzten Software-Produkten in einer Liste zusammengestellt. Diese Liste wurde erweitert und allen Mitgliedern als Mehrwert zur Verfügung gestellt. Sie können sich jederzeit an der Weiterentwicklung dieser Zusammenstellung beteiligen.

Weitere Partner

Mit einigen Partnern bestehen zum Teil langjährige Vereinbarungen, auf Basis derer die BVIZ-Mitglieder gelegentlich Sonderleistungen erhalten, wie z. B.: mit dem Heise-Verlag (Gratisexemplare und Sonderkonditionen bei Abonnement des Magazins Technology-Review), oder der EBD Group (Sonderkonditionen für Mitglieder und Firmen zur Teilnahme an internationalen Messen).

Zusätzlich zu den vertraglich vereinbarten Partnerschaften kooperiert der BVIZ temporär mit verschiedenen Partnern im Rahmen von Wettbewerben und Ähnlichem und bietet seinen Mitgliedern hierzu jeweils gesonderte Informationen, Möglichkeiten zur Mitwirkung oder spezielle Konditionen.

2.8 Serviceleistungen

Der BVIZ hat mit verschiedenen Partnerunternehmen Rahmenverträge abgeschlossen, auf Basis derer den Verbandsmitgliedern Dienst- und Serviceleistungen angeboten werden. Diese Leistungen erhalten die Mitglieder des BVIZ zu besonders günstigen Konditionen. Neben den direkten BVIZ-Mitgliedern (Zentren/Betreibergesellschaften) können diese Angebote auch die Unternehmen/Mieter in den Zentren nutzen.

Für den Verband ist hinsichtlich derartiger Kooperationen nicht Zielstellung, hier ein möglichst breites Spektrum an Dienstleistungen über Rahmenverträge anzubieten, sondern sich auf einige wenige Angebote zu konzentrieren, die als nützlich erachtet und durch die Mitgliedschaft nachgefragt werden. Ebenso soll hierbei der Verwaltungsaufwand für die Geschäftsstelle so gering wie möglich gehalten werden. Aus einigen Rahmenverträgen erhält der BVIZ für die Betreuung und Vermarktung der Partnerangebote eine Marketingunterstützung oder Aufwandsentschädigung, die zur Finanzierung der Verbandsarbeit beitragen.

Zum Teil präsentieren die Kooperationspartner ihre Angebote auf den Veranstaltungen des Verbandes als Aussteller mit einem Messestand oder unterstützen den Verband als Sponsor. Zusätzlich informiert der BVIZ per Newsletter über relevante Angebote weiterer Partner. Auch Angebote der BVIZ-Mitglieder werden innerhalb des Netzwerkes kommuniziert.

Mit den nachfolgend aufgeführten Kooperationspartnern bestehen gegenwärtig entsprechende Rahmenvereinbarungen, die den BVIZ-Mitgliedern und den Unternehmen in den Zentren geldwerte Vorteile bieten. Die Angebote sind detailliert auf den jeweiligen Partnerseiten im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Website eingestellt.

Autoeinkaufsgemeinschaft

Durch eine Kooperation mit verschiedenen Automarken können wir unseren Verbands-Mitgliedern extrem günstige Sonderkonditionen anbieten. Das gilt sowohl für Kauf- als auch für Leasinggeschäfte.

HDI Versicherungen



HDI steht für moderne maßgeschneiderte Absicherungskonzepte und hat ein spezielles Gründerpaket entwickelt, das innovativen Unternehmen Komplettschutz bietet.

Heise-Verlag/MIT Technology Review



- Kostenloser Bezug pro Mitglied -
- Monat für Monat
- Günstige Konditionen für Standortmarketing Aktivitäten
- Günstige Abonnement-Konditionen für Mitarbeiter der Zentrumsfirmen

HGF - Geistiges Eigentum



HGF ist eine der führenden europäischen Kanzleien für geistiges Eigentum (IP), die in 23 Büros in sieben europäischen Ländern Patentanwälte, Rechtsanwälte und in den Länder qualifizierte IP-Spezialisten zusammenbringt, um eine dynamische und umfassende Lösung für geistiges Eigentum anzubieten. HGF bietet kostenfreie Seminare für die Mitgliedschaft.

Holzhauser & Partner



H&P bietet Ihnen das komplette Forderungsmanagement, speziell zugeschnitten auf Mitgliedszentren des Bundesverbandes Innovationszentren und deren Mieter/Unternehmen in den Zentren zu besonders günstigen Konditionen an.

LennardtundBirner GmbH

LennardtundBirner

Strategien – Qualifizierung – Innovationszentren

LennardtundBirner erstellt faktenbasierte Zukunftsstrategien für Wirtschaftsstandorte und begleitet deren Umsetzung. Wirtschaftsförderer:innen und kommunale Vertreter:innen erhalten einen umfassenden Service zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung. Für Innovationszentren erstellen sie Besitz- und Betreiberkonzepte. Alle Seminare werden den BVIZ-Mitgliedern zum reduzierten Preis von 180,- Euro angeboten.

Mindspace

MINDSPACE

Mindspace ist ein Anbieter von modernen und inspirierenden Coworking Spaces für Teams jeder Größe. BVIZ-Mitgliedern und deren Mieterfirmen bietet Mindspace 10% Rabatt für die ersten 6 Monate Mitgliedschaft/Miete an allen Standorten in Deutschland.

Sixt Autovermietung



Über einen Rahmenvertrag zwischen Sixt und dem BVIZ stehen den Mitgliedern und deren Mieterfirmen ein umfangreiches Full-Service-Leasing zur Verfügung. Über aktuelle Angebote werden die Mitglieder regelmäßig informiert.

Verschiedene Hotelketten

Mitglieder des BVIZ und deren Mieterfirmen erhalten für Ihren geschäftlichen Aufenthalt exklusive Ermäßigungen und Rabatte bei Buchung von Hotelzimmern.

Anfragen zur Kooperation und neue Angebote, die an den Verband herangetragen werden, werden durch die Geschäftsstelle geprüft, im Vorstand diskutiert und hinsichtlich einer Zusammenarbeit entschieden. Zu allen bestehenden und neuen Angeboten werden die Mitglieder jeweils per E-Mail oder über den BVIZ-Info-Newsletter informiert.

YOU WANT TO FORM THE FUTURE?

Labore, Büroflächen, Business Support, Soziales Netzwerk & Eventlocation

Lassen Sie uns über eine langfristige Partnerschaft sprechen!

Die Hightechhubs BioCampus Cologne und das RTZ Köln bieten das ideale Umfeld für die nachhaltige Entwicklung von Innovation. Bei uns finden Forschungs-, Entwicklungs-, Produktions- und Schulungseinrichtungen ein Zuhause.





D.B.T.
2025

Save
the
Date

Deutsche
Biotechnologietage

9. & 10. April 2025
Heidelberg Congress Center

BIO DEUTSCHLAND

BIO
REGIONEN
DEUTSCHLAND

BioRN

3. Vorstand und Geschäftsführung

3.1

Vorstand des BVIZ-Bundesverbandes

Der Vorstand des BVIZ besteht laut Satzung aus einem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und mindestens vier, und bis zu sechs weiteren Vorstandsmitgliedern. Aktuell sind es vier weitere Personen im Vorstand vertreten.

Im Rahmen der 58. Mitgliederversammlung im September 2023 in Hamburg fanden Wahlen zum BVIZ-Vorstand statt. Alle aktuell amtierenden Vorstandsmitglieder sind auf den beiden Folgeseiten dargestellt.

Die Mitglieder des Vorstandes engagieren sich im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verband und bringen damit ihre umfangreichen Erfahrungen ein. So leitet Dr. Ulf-Marten Schmieder die Arbeitsgruppen BioParks und Marketing. Der Vizepräsident Dr. Thomas Diefenthal leitet die AG Green-Economy. Vizepräsidentin Mirja Lin ist Finanzvorstand und leitet gemeinsam mit Matthias Neugebauer die Arbeitsgruppe Digitalisierung. Jens Weber leitet die AG Zentrumsbetrieb.

Die regionalen Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, wie auch die Funktionen oder spezielle Aufgaben der Vorstandsmitglieder, sind auch auf der BVIZ-Website dargestellt.

Neben den vorgenannten Vorstandsmitgliedern hat der BVIZ sechs Ehrevorstandsmitglieder und einen Botschafter.

Der Vorstand des Bundesverbandes kam im Berichtsjahr fünf Mal zu regulären Sitzungen und einer Klausurtagung zusammen.

Wesentliche Inhaltliche Schwerpunkte der Vorstandssitzungen waren:

- Inhaltliche Planung der Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung in Hamburg;
- die Vorbereitung von Arbeitsgruppensitzungen und der Arbeitsgruppenwoche;
- Beschlussfassungen zur Aufnahme neuer Mitglieder;
- Diskussion und Verabschiedung von Jahresabschluss 2022 und Wirtschaftsplan 2024;
- Allgemeine Aktivitäten des Verbandes
- sowie die Arbeit der Geschäftsstelle.

Auf allen Vorstandssitzungen berichtet die BVIZ-Geschäftsführerin über aktuelle Vorgänge und Sachstände, politische Arbeit, Kooperationen, Projektarbeit, Auditierungen, die Finanzen und präsentiert den Jahresabschluss/Bilanz für das Vorjahr sowie den von ihr erarbeiteten Wirtschaftsplan.

Seitens der Vorstandsmitglieder werden ebenso häufig Termine bei Kooperationspartnern, Mitgliedern und politischen Organisationen wahrgenommen.

Zum 31.12.2023 waren folgende gewählte Vorstände als Vertreter von BVIZ-Mitgliedern aktiv:

PRÄSIDENTIN



Dr. Christina Quensel
Geschäftsführerin Campus Berlin-Buch GmbH, Berlin
Regional zuständig und Ansprechpartner für das Bundesland Berlin

VIZEPRÄSIDENTEN



Dr. Thomas Diefenthal
Geschäftsführer BioPark
Regensburg GmbH
BVIZ-Vizepräsident
Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe Green
Economy
Regional zuständig und Ansprech-
partner für die Bundesländer: Bayern
und Baden-Württemberg



Mirja Lin
Prokuristin WITENO GmbH
BVIZ-Vizepräsidentin
Finanzvorstand
Leiterin der AG Digitalisierung
Regional zuständig und Ansprechpart-
ner für Mecklenburg-Vorpommern,
Schleswig-Holstein

VORSTANDSMITGLIEDER



Jens Weber
Geschäftsführer TCC Chemnitz GmbH
Vorstandsmitglied
Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe Zentrums-
betrieb
Regional zuständig und Ansprechpart-
ner für die Bundesländer Thüringen
und Sachsen



Matthias Neugebauer
Geschäftsführer ST@RT Hürth GmbH
Vorstandsmitglied
Leiter der AG Digitalisierung
Regional zuständig für die Bundes-
länder Nordrhein-Westfalen und
Saarland



Dr. Ulf-Marten Schmieder
Geschäftsführer TGZ Halle GmbH und
Bio-Zentrum Halle GmbH
Vorstandsmitglied
Leiter der Arbeitsgruppen BioParks und
Marketing
Regional zuständig für Sachsen-Anhalt



Denny Droßmann
Geschäftsführer Innovationszentrum
Forschungscampus Hamburg-
Bahrenfeld GmbH
Vorstandsmitglied

EHRENVORSTANDSMITGLIEDER und BOTSCHAFTER



Guido Baranowski
Geschäftsführer TZ Dortmund GmbH i. R.
Früherer BVIZ-Präsident und
Gründungsmitglied



Christian Herrmann
Unternehmensberater
BVIZ-Gründungsmitglied



Hubertus Ebberts
Geschäftsführer TP Kamen GmbH i. R.
Früherer BVIZ-Vizepräsident
Leiter der BVIZ-AG Qualität



Uwe Hoppe
Geschäftsführer BIC
Frankfurt/Oder GmbH i. R.
Früherer BVIZ-Vizepräsident



Dr. Bertram Dressel
Geschäftsführer Technologie-
Zentrum-Dresden
Früherer BVIZ-Präsident



Dr. Gerold Kreuter
Geschäftsführer FiDT Kassel GmbH
und Science-Park Kassel GmbH i. R.
Früherer BVIZ-Vizepräsident



BVIZ-BOTSCHAFTER

Dr. Heinz Bettmann
Geschäftsführer RTZ –
Rechtsrheinisches Technologiezentrum
Köln GmbH i. R.

3.2.

Geschäftsstelle des Verbandes

Die Geschäftsstelle des BVIZ-Bundesverbandes in Berlin ist Anlaufstelle für die Mitglieder des Verbandes sowie für alle externen Kontakte. Seit dem 01. Juli 2024 wird diese von der Bundesgeschäftsführerin Peggy Zimmermann geleitet (bis 31.03.2024 war Andrea Glaser BVIZ-Geschäftsführerin).

Uta Jantzen ist als Assistentin der Geschäftsführung für die allgemeine Verwaltung, Mitgliederbetreuung, Koordinierung der BVIZ-Arbeitsgruppen, Kooperationspartner sowie Website und Datenbanken zuständig.

Durch die BVIZ-Geschäftsstelle wird der größte Teil der anfallenden Verbandsarbeit geleistet. Im Berichtsjahr 2023 wurden im Wesentlichen folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der jährlichen Mitgliederversammlung;
- Vorbereitung, Mitwirkung und Nachbereitung von fünf Vorstandssitzungen sowie der Klausurtagung des Vorstandes;
- Umsetzung von Maßnahmen und Beschlüssen aus den Vorstands- und Mitgliederversammlungen;
- Organisation der BVIZ-Jahreskonferenz 2023 in Hamburg;
- Betreuung der BVIZ-Arbeitsgruppen; Organisation des BVIZ-Arbeitsgruppentages 2023 in Würzburg;
- Erarbeitung und Herausgabe des monatlichen BVIZ-Info-Newsletters;
- Mitwirkung an in- und ausländischen Projekten;
- Bearbeitung aller Anfragen und Unterstützungsgesuche der Verbandsmitglieder;
- Betreuung und laufende Aktualisierung des Internetauftrittes des Verbandes;
- Bearbeitung eingehender externer Anfragen aus dem In- und Ausland;
- Erfassung und Aufbereitung aktueller Zahlen und statistischer Erhebungen unter den Zentren sowie Auswertung verbandseigener Umfragen für Öffentlichkeitsarbeit und PR-Zwecke;
- Bearbeitung von Anfragen zu Diplomarbeiten und Promotionen bzw. Mitwirkung an Studien;
- Betreuung der über Rahmenverträge gebundenen Kooperationspartner und Serviceangebote;
- Eruierung, Prüfung und Abstimmung neuer Angebote für die BVIZ-Mitglieder;
- Beantwortung von Anfragen und Auskünfte zum Verband und den Innovationszentren an Pressevertreter und Medien.

Durch die Geschäftsführerin des Verbandes werden darüber hinaus insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Politische Arbeit mit Vertretern verschiedener Organisationen, Verbände, Ministerien und anderen Partnern; u. a. in der Mittelstandsallianz;
- Planung und Mitwirkung bei der Auditierung von Zentren zur Vergabe des BVIZ-Qualitätsprädikates;
- Erarbeitung von redaktionellen Beiträgen, Presseveröffentlichungen und Pressemeldungen;
- Laufendes Controlling der Einnahmen, Ausgaben und Liquidität des Verbandes sowie optimale Mittelverwendung;
- Erstellung des Wirtschaftsplanes und Jahresabschlusses sowie des Jahresberichtes;
- Eruierung von Einnahmen für den Verband sowie Gewinnung von Sponsoren;
- Erarbeitung von sachdienlichen Stellungnahmen und Diskussionsbeiträgen;
- Eruierung und Ausstattung der Geschäftsstelle mit technischem und digitalem Equipment zur Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit;
- Mitwirkung in Jurys oder Arbeitskreisen bei Ministerien, Verbänden, Organisationen oder Initiativen;
- Teilnahme an Veranstaltungen und offiziellen Empfängen, Preisverleihungen, Symposien, etc. als Repräsentantin des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren; Besuche bei Mitgliedern zu verschiedensten Anlässen;
- Empfang von in- und ausländischen Repräsentanten und Delegationen;
- Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mitglieder;
- Eruierung neuer Kontakte und Pflege bestehender Kontakte zu allen in- und ausländischen Partnern;
- Allgemeine Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit an unterschiedlichsten Stellen.

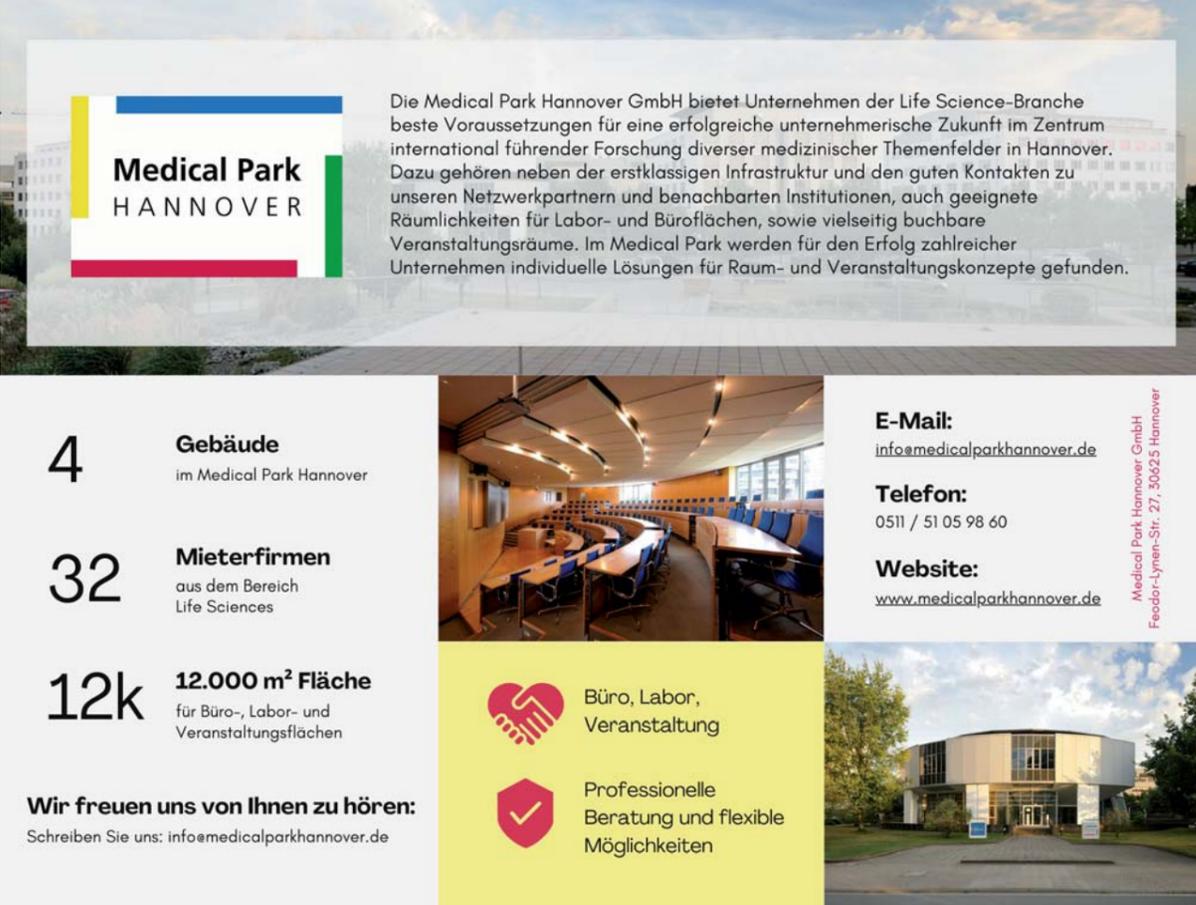
Um die Verbandsarbeit der Geschäftsstelle permanent zu optimieren, werden regelmäßig Angebote zur Qualifizierung und thematische Veranstaltungen für Verbände, wie z. B. durch das Deutsche Verbände Forum oder die DGVM (Deutsche Gesellschaft für Verbändemarketing) genutzt.

Die BVIZ-Geschäftsstelle steht den Mitgliedern des Verbandes jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung und nimmt gern Anregungen und Wünsche im Hinblick auf die Verbandsarbeit entgegen.

Vorstand und Geschäftsführung des Bundesverbandes Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. werden weiter alles dafür tun, den Bundesverband auf breiter Ebene weiterzuentwickeln und die vielfältigen Angebote und Leistungen für seine Mitglieder attraktiv zu gestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung und Anregungen bei der Umsetzung zukünftiger Aufgaben.

Berlin, im Juli 2024



Medical Park HANNOVER

Die Medical Park Hannover GmbH bietet Unternehmen der Life Science-Branche beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche unternehmerische Zukunft im Zentrum international führender Forschung diverser medizinischer Themenfelder in Hannover. Dazu gehören neben der erstklassigen Infrastruktur und den guten Kontakten zu unseren Netzwerkpartnern und benachbarten Institutionen, auch geeignete Räumlichkeiten für Labor- und Büroflächen, sowie vielseitig buchbare Veranstaltungsräume. Im Medical Park werden für den Erfolg zahlreicher Unternehmen individuelle Lösungen für Raum- und Veranstaltungskonzepte gefunden.

4 Gebäude
im Medical Park Hannover

32 Mieterfirmen
aus dem Bereich Life Sciences

12k 12.000 m² Fläche
für Büro-, Labor- und Veranstaltungsflächen

Wir freuen uns von Ihnen zu hören:
Schreiben Sie uns: info@medicalparkhannover.de

E-Mail:
info@medicalparkhannover.de

Telefon:
0511 / 51 05 98 60

Website:
www.medicalparkhannover.de

Medical Park Hannover GmbH
Feodor-Lynen-Str. 27, 30625 Hannover

Büro, Labor, Veranstaltung

Professionelle Beratung und flexible Möglichkeiten

4. Mitgliederverzeichnis

ORDENTLICHE MITGLIEDER

Artprojekt Nature & Nutrition GmbH	Berlin	www.artprojekt-gruppe.de
Augsburger Innovationspark GmbH	Augsburg	www.augsburg-innovationspark.com
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	Köln	www.biocampuscologne.de
BioIntelligence GmbH	Hannover	https://bio-intelligence.eu
BioPark Regensburg GmbH	Regensburg	www.bioregio-regensburg.de
Bio-Security Management GmbH	Bönen	www.bio-security.de
BRAINERGY PARK JÜLICH GmbH	Jülich	www.brainergy-park.de
BRAUNSCHWEIG Zukunft GmbH	Braunschweig	www.braunschweig.de
Campus Berlin-Buch GmbH	Berlin	www.campusberlinbuch.de
Centrum für Angewandte Technologien GmbH	Meldorf	www.cat-meldorf.de
co:bios Innovation GmbH	Hennigsdorf	www.cobios.de
Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG	Zossen	corona-hausverwaltung.de
d.velop campus GmbH & Co. KG	Gescher	www.d-velop.de
Dobler GmbH & Co. KG Bauunternehmung	Kaufbeuren	www.dobler.de
Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	Dresden	www.dresdner-gewerbehof.de
Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH	Düsseldorf	www.lsc-dus.de
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH	Cottbus	www.egc-cottbus.de
Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim/Innotec Pforzheim	Pforzheim	www.innotec-pforzheim.de
European Science Park Group (ESPG)	Köln	https://espg.space
FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH	Kassel	www.FIDT.de
Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH	Geesthacht	www.gitz-gmbh.de
GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG Innovationszentrum INNOPORT	Reutlingen	https://innoport-reutlingen.de

Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH	Itzehoe	www.izet.de
GILDE GmbH Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold	Detmold	www.gildezentrum.de
GIU Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH & Co. Flächenmanagement Saarbrücken KG	Saarbrücken	www.giu.de
Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH	Eisenach	www.gis-eisenach.de
Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs-GmbH	Schweinfurt	www.gribs.de
Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld	Clausthal-Zellerfeld	https://gruendungszentrum-clz.de
GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	Gummersbach	www.gtc-gm.de
hannoverimpuls GmbH	Hannover	www.hannoverimpuls.de
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg	www.hamburg-invest.com
hit-Technopark GmbH & Co. KG	Hamburg	https://tempo-werk.de
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	Osnabrück	www.innovationscentrum-osnabrueck.de
innolab-konstanz GmbH	Konstanz	https://innolab-bodensee.de
Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH	Stendal	www.bic-altmark.de
Innovations- und Gründerzentrum GmbH	Rudolstadt	www.igz-rudolstadt.de
Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH	Wernigerode	www.igz-wr.de
Innovations- und Gründerzentrum WürzburgBioMed/ZmK Betriebsgesellschaft mbH	Würzburg	www.igz.wuerzburg.de
Innovations- und Technologietransferzentrum Plus Biberach GmbH	Biberach	www.itzplus.de
Innovationszentren Hamm GmbH	Hamm	www.hamtec.de
Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH	Hamburg	https://slb.hamburg
Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	Gladbeck	www.innovationszentrum.de
InnoZent GmbH	Eberswalde	www.innozent.de
ITC Innovations- & Trendcenter GmbH	Bentwisch	www.itc-bentwisch.de

IT-Dienstleistungsgesellschaft mbH Emsland	Lingen (Ems)	www.it-emsland.de
Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH	Kiel	www.kitz-kiel.de
Kompass - Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main gGmbH	Frankfurt am Main	www.kompassfrankfurt.de
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	Hoyerswerda	www.lautech.de
LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG	Leipzig	www.lgh-leipzig.de
Life Science Factory Management GmbH	Göttingen	https://lifescience-factory.com/de
LÜNTEC Technologiezentrum Lünen GmbH	Lünen	www.luentec.de
Medical Park Hannover GmbH	Hannover	www.medicalparkhannover.de
Medical Valley Center GmbH	Erlangen	www.medical-valley-center.de
MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	Minden	www.minden.de
MGH-Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH	München	www.mtz.de
Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH	Bad Mergentheim	www.mittelstandszentrum-tauberfranken.de
NWDH Holding AG	Hameln	www.hameln.de/wirtschaft/tgz
Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG	Stade	www.stade.de
RBD Regensburg Business Development GmbH	Regensburg	www.regensburg.de/wirtschaft
Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	Köln	www.rtz.de
Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum GmbH	Bergisch Gladbach	www.tz-bg.de
Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum GmbH & Co. KG	Bad Kissingen	www.rsg-bad-kissingen.de
Science Park Kassel GmbH	Kassel	www.sciencepark-kassel.de
ST@RT HÜRTH Zentrum für Technologie und Existenzgründung GmbH	Hürth	www.start-huerth.com
Stadsiedlung Heilbronn GmbH Objekt Weipertstraße 8-10	Heilbronn	www.stadsiedlung.de
Stadtverwaltung Rastatt Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Citymanagement	Rastatt	www.rastatt.de
Standortmanagement Golm GmbH	Potsdam-Golm	potsdam-sciencepark.de
STARTPLATZ Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	www.startplatz.de

STIC - Wirtschaftsförderungsgesellschaft MOL mbH	Strausberg	www.stic.de
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH	Luckenwalde	www.swfg.de
TECHNIKZENTRUM Lübeck Fördergesellschaft mbH	Lübeck	www.tzl.de
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	Chemnitz	www.tcc-chemnitz.de
Technologie Park Tölz Grundstücksgesellschaft mbH	Holzkirchen	www.campus-toelz.de
Technologie- und Chemiezentrum Marl GmbH	Marl	www.technomarl.de
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	Potsdam	www.pct-potsdam.de
Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz GmbH	Wittenberge	https://tgz-prignitz.de
Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft Schmalkalden/Dermbach GmbH	Schmalkalden	www.tgf-schmalkalden.de
Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH	Bautzen	www.tgz-bautzen.de
Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH	Bitterfeld-Wolfen	www.tgz-chemie.de
Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH	Freital	www.tgf-freital.de
Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH	Ilmenau	www.tgz-ilmenau.de
Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH (TZN)	Kempen	www.tzniederrhein.de
Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark GmbH	Teltow	www.tgz.pm
Technologie- und Gründerzentrum Würzburg Betriebsgesellschaft mbH	Würzburg	www.tgz-wuerzburg.de
Technologieförderung Münster GmbH	Münster	www.technologiefoerderung-muenster.de
Technologiepark Heidelberg GmbH	Heidelberg	www.technologiepark-heidelberg.de
Technologiepark Karlsruhe GmbH	Karlsruhe	www.techpark.de
Technologiestiftung BioMed Freiburg	Freiburg	www.biotechpark.de
Technologiezentrum Jülich GmbH	Jülich	www.tz-juelich.de
TechnologieZentrum Koblenz GmbH	Koblenz	www.tzk.de
TechnologieZentrum Mainz GmbH	Mainz	www.tzmz.de
Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	www.tz-hall.de
Technologiezentrum Warnemünde e. V. (TZW)	Rostock-Warnemünde	www.tzw-info.de

TechnologieZentrumDortmund GmbH	Dortmund	www.tzdo.de
TechnologieZentrumDresden GmbH	Dresden	www.tzdresden.de
TECHNOPARK KAMEN GmbH	Kamen	www.technopark-kamen.de
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	Schwerte	www.tz-schwerte.de
TGO Besitz GmbH & Co. KG	Oldenburg	www.tgo-online.de
TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	Halle (Saale)	www.tgz-halle.de
TIG Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	Gießen	www.tig-gmbh.de
TIGZ Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH	Ginsheim-Gustavsburg	www.tigz.de
TPG TechnologiePark Paderborn GmbH	Paderborn	www.technologiapark-paderborn.de
TZL-TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH/Regionales Innovationszentrum Ludwigshafen	Ludwigshafen am Rhein	www.tz-lu.de
UTG - Umwelt - Technologisches Gründerzentrum Augsburg GmbH	Augsburg	www.u-t-g.de
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH	Krefeld	www.wfg-krefeld.de
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	Lörrach	www.innocel.de
WFS-Wirtschaftsförderung Sigmaringen GmbH & Co. KG	Sigmaringen	www.wifoe-sigmaringen.de
Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH	Annaberg-Buchholz	www.wfe-erzgebirge.de
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH (wfeg)	Rheinbach	www.wfeg-rheinbach.de
Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH	Schwentinental	https://wfa.de
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg mbH	Coburg	www.wifoeg-coburg.de
Wissenschaftszentrum Kiel GmbH	Kiel	http://wissenschaftszentrum-kiel.de
WISTA Management GmbH	Berlin	www.wista.de
WITENO GmbH	Greifswald	www.witeno.de
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH	Hamburg	www.zal.aero
ZTS-Zentrum für Technologiestrukturentwicklung im Landkreis Meißen GmbH	Glaubitz	www.zts.de

PLATIN-FÖRDERMITGLIED

HDI AG Berlin www.hdi.de

**SILBER-FÖRDERMITGLIED**

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V. Berlin

**FÖRDERMITGLIEDER**

Dr. Gerhard Raetz Berlin

Dr. Heinz Bettmann Meinerzhagen

Dr. Udo Rettweiler Berlin

Förderkreis Gründungs-Forschung e. V. (FGF) Entrepreneurship Research Krefeld www.fgf-ev.de

H&P Prof. Dr. Holzhauser Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Dresden www.holzhauser.de

HGF Europe LLP München www.hgf.com/de

Hochschule Anhalt Forschungs-, Transfer- und Gründerzentrum (FTGZ) Köthen www.hs-anhalt.de

Kadans Science Partner Germany GmbH Düsseldorf www.kadans.com

LennardtundBirner GmbH Dortmund www.lennardtundbirner.com

matrix GmbH & Co. KG Erkrath <https://matrix-gruppe.de>

TIZ Ansbach GmbH Ansbach www.tiz-ansbach.de

Unternehmensberater Christian Herrmann Buxtehude

Zweckverband Technologiepark Ostfalen Barleben www.tpo.de

PARTNER

Association of Lithuanian Innovation Networks c/o Kaunas Innovation Centre Kaunas, Litauen ediaclit.vtk.ktu.lt

Baltic Association of Science/Technology Parks and Innovation Centres (BASTIC) c/o Tallinn Science Park Tehnopol	Tallinn, Estonia	www.tehnopol.ee
bifego Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e. V.	Oestrich-Winkel	www.bifego.de
BIO Deutschland e. V.	Berlin	www.biodeutschland.org
BSBI Belorussian Association of Business Incubators	Kolodishchi, Weißrussland	
Bundesverband Deutsche Startups e. V.	Berlin	https://deutschestartups.org
Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften German Private Equity and Venture Capital Association e. V. (BVK)	Berlin	www.bvkap.de
Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft Global Economic Network e. V. (BWA)	Berlin	www.bwa-deutschland.com/
Business Angels Netzwerk Deutschland e. V. (BAND)	Essen	www.business-angels.de
Deutsches Institut für KMU c/o Universität der Künste Berlin	Berlin	
EBN European Business & Innovation Centre Network	Brussels, Belgium	www.ebn.be
Hungarian Association for Innovation	Budapest, Ungarn	www.innovacio.hu
IASP - International Association of Science Parks c/o Parque Tecnológico de Andalucía	Campanillas (Malaga), Spain	www.iasp.ws/
International Business Innovation Association (InBIA)	Orlando, FL 32826, USA	www.nbia.org
International Institute for Entrepreneurship and Investments	Moscow, Russia	www.smb-support.org
Latvian Technological Center	Riga, Latvija	www.innovation.lv/ltc
Leibniz Institut für interdisziplinäre Studien e. V.	Berlin-Adlershof	www.leibniz-institut.de
PBICA Polish Business & Innovation Centres Association	Warszawa, Polska	www.sooipp.org.pl
RETIS France Technopoles Entreprises Innovation c/o Cré@tv numérique - Bât A	Troyes Cedex 09, Frankreich	www.retis-innovation.fr
Science and Technology Parks Association CR	Praha 1, Tschechische Republik	www.svtp.cz
Spice-Group	Berlin	www.spice-group.de

Stiftung Technopark Zürich (Club der Schweizer Technologieparks)	Zürich, Schweiz	www.technopark.ch
T.I.I. European Association for the Transfer of Technologies, Innovation and Industrial Information	Luxemburg	www.tii.org
The UK Science Park Association	Essex CB10 1XL, Großbritannien	www.ukspa.org.uk



Ideen erfolgreich machen!

Der Science Park Kassel fördert auf über 6.000 m² Innovationen und Unternehmensgründungen im direkten Umfeld von Forschung und Lehre in Kassel.

Die Veranstaltungsräume bieten zudem optimale Voraussetzungen für Events jeder Art.

Entdecken Sie mehr unter: www.sciencepark-kassel.de

5. Liste der Landesverbände der Innovations- zentren

Die Landesverbände von Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren in Deutschland sind eigenständige und vom BVIZ unabhängige Organisationen. Teilweise sind diese ebenfalls eingetragene Vereine, zum Teil auch ohne jegliche Rechtsform. Auch gibt es nicht in allen Bundesländern einen Landesverband. Der BVIZ ist mit den Landesverbänden vernetzt - unter anderem auch über seine Vorstandsmitglieder.

Der Vollständigkeit halber möchten wir hier alle existierenden Landesverbände listen:

BADEN-WÜRTTEMBERG

Verband der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren e. V.
Sedanstraße 14, 89077 Ulm
Ulrike Hudelmaier (Vorsitzende des Vorstands)
hudelmaier@tfu.de
www.technologiezentren.com

BAYERN

ARGE TGZ Bayern - die bayerischen Technologie- und Gründerzentren
1. Sprecher: Mario Mages (IGZ Bamberg)
info@arge-tgz.de
gruenderzentren-bayern.de

BRANDENBURG

TGW Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e. V.
Vorsitzender: Andreas Jonas (STIC Straußberg)
a.jonas@stic-wfgmol.de
https://tgw-brandenburg.de

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Verbund der Technologiezentren in Mecklenburg-Vorpommern (VTMV)
Vorsitzender: Dr. Wolfgang Blank (WITENO GmbH)
info@witenode.de
www.inno-award.de/vtmv

NIEDERSACHSEN

Verein Technologie-Centren Niedersachsen e. V.
Vorsitzender: Jürgen Bath (TGO Oldenburg GmbH)
vtn@tgo-online.de
www.vtn.de

SACHSEN

Arbeitsgemeinschaft TechnologieZentrum Sachsen
Sprecher: Kai Thalmann (LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG)
info@lgh-leipzig.de
https://innovationszentren-sachsen.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Nordzentren - Landesverband Schleswig-Holsteinische Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V.
Sprecher: Dr. Frank Schröder-Oeynhausen (TZL Lübeck)
info@nordzentren.de
www.nordzentren.de

Impressum:**Herausgeber:**

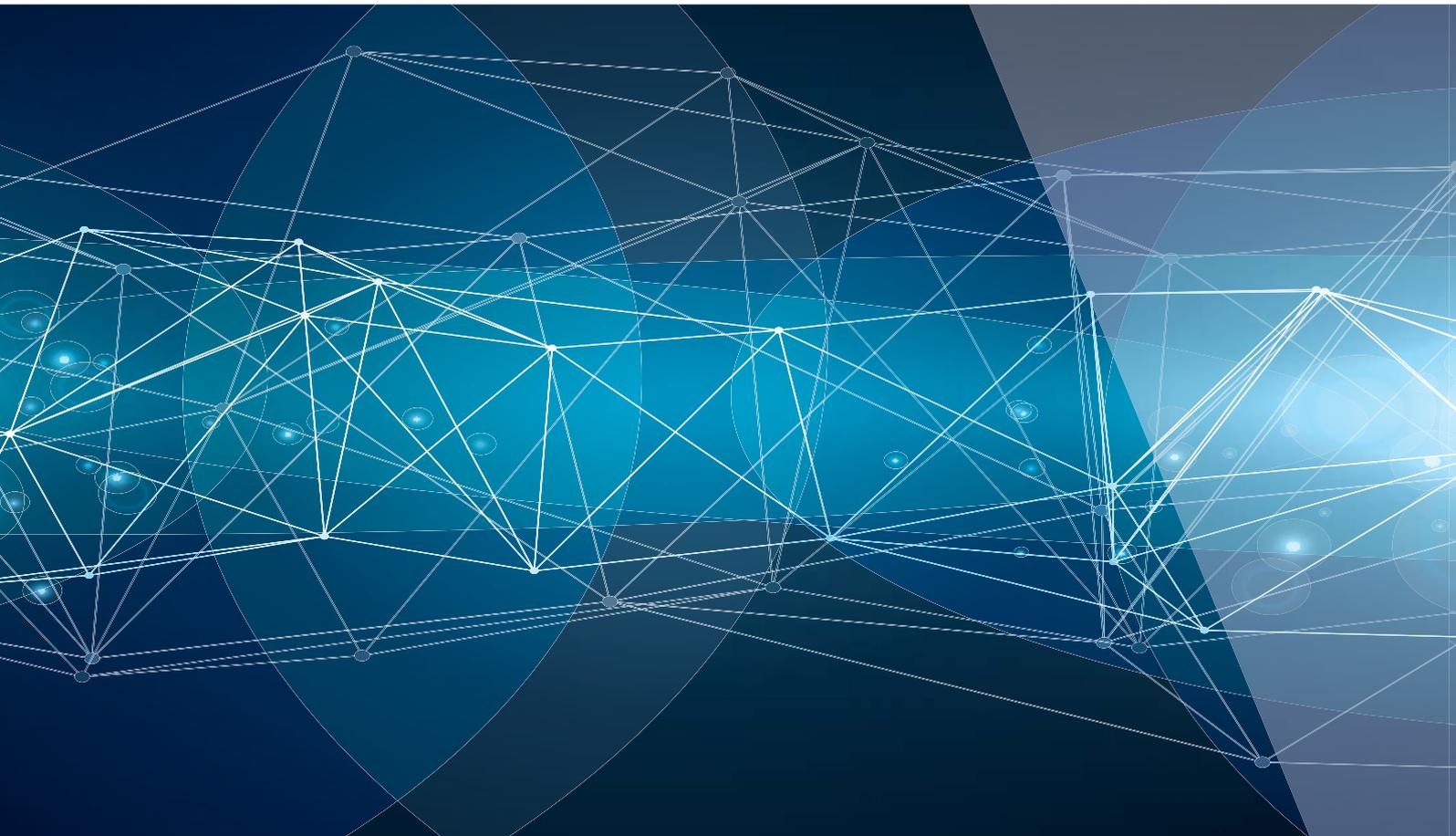
Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e. V.
Charlottenstraße 65
10117 Berlin
Tel.: 030 3920 0581 | Fax: 030 3920 0582
bviz@innovationszentren.de
www.innovationszentren.de

Redaktion:

Peggy Zimmermann
Geschäftsführerin
Bundesverband Innovationszentren e. V.
Dr. Christina Quensel
Präsidentin Bundesverband Innovationszentren e. V.
© Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e. V. 2023

Bildernachweis:

BVIZ e. V. Andreas Baum
WITENO Greifswald GmbH
Peter Himself/Campus Berlin-Buch GmbH



Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e. V. (BVIZ)

Geschäftsstelle:

Charlottenstrasse 65, 10117 Berlin, Germany
Tel.: 030 3920 0581 | Fax: 030 3920 0582

bviz@innovationszentren.de, www.innovationszentren.de